Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

140 (24.3.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 140. Karlsruhe, Samstag den 24. März 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse"

für die Monate

April, Mai und Juni.

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimal erscheinende

„Badische Presse"

mit ihrer **Auflage von 33300 Exemplaren**

die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Bad. Presse" in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an **Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung** über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern. Der Depeschendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse" sämtlichen anderen Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der **Drahtnachrichten vorangeht.** Zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb Badens unterstützen sie in ihren Bestrebungen aufs beste. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreise näher gebracht.

Die **„Badische Presse"** ist dabei ein **durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Organ** von **erprobter nationaler Gesinnung.** Sie steht allzeit treu zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland, in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession.

Die gegenwärtige Tagung des **Deutschen Reichstags** und des **Badischen Landtags** macht das Halten einer Zeitung, wie die „Badische Presse", welche schnelle, ausführliche und objektive Berichte über die Palamentsberatungen bringt, ganz besonders unerläßlich.

Ueber die **Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland** veröffentlicht kein badisches Blatt so reichhaltige und raiche Nachrichten wie die „Badische Presse". Dazu kommen die Vorgänge in Deutsch-Südwestafrika, sowie in Deutsch-Ostafrika, und neuerdings die bedeutsame **Marokkokonferenz,** denen ein gerechtes Interesse gewidmet wird.

In volkstümlicher Darstellung finden stets die Leser der „Badischen Presse" alle **politischen** und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der sonstigen **Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes** steht die „Bad. Presse" gleich an erster Stelle.

Die spannenden **Romane,** Novellen und anderweitigen Feuilleton-Artikel im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt, der reichhaltige „Vermischte Teil" 2c. bieten eine Fülle wertvollen Inhalts.

Was den weiteren laufenden Inhalt der **„Badischen Presse"** anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse" ist, auf die **Personal-Nachrichten aus der gesamten Badischen Beamtenschaft,** die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte **Handel und Verkehr** und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden **Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage** und **monatlich mehrere Verlosungslisten.**

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an kleineren Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätselecke 2c., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen **Illustrationen** versehen. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt", sowie mit der Gratis-Beilage **„Courier",** Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten- Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse" pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postschalter abgeholt **1 Mk. 80 Pfg.** Bei täglich 2maliger Zustellung kostet die „Badische Presse" nach dem neuen Posttarif frei ins Haus gebracht für 3 Monate 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse" kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet **pro Monat frei ins Haus gebracht nur 84 Pfg.**

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einsendung der Quittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung gratis: 1 Roman und einen schönen **„Wandkalender".** Den **Fahrplan** der Großh. Bad. Staatseisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse" bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse" aufmerksam zu machen.

In **Karlsruhe, Mühlburg** und **Durlach** erfolgt das Austragen **durch eigene Boten der Expedition** und nehmen dieselben jederzeit Bestellungen an, ebenso die Expedition Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; nach auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse" durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse".

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

Fortsetzung der Beratung des Kolonialetats bei Schutzgebiet Togo.

= **Berlin,** 23. März. Abg. **Arendt** (Rp.) bittet, für Weiterführung der Eisenbahn ins Innere zu sorgen. Bis Palime sei die Bahn jetzt fertiggestellt.

Abg. **Ledebour** (Soz.) bleibt dabei, daß die Neger pro Hektar nur 70 Pfennig erhalten hätten.

Erbprinz **Hohenlohe** als Leiter des Kolonialamts erwidert, daß die Ziffern richtig seien, aber die 70 Pfennig hätten sie von Douglas, nicht von der Landgesellschaft erhalten.

Ohne weitere bemerkenswerte Debatte wird Togo genehmigt. — Es folgt der Etat für Südwestafrika. Hierzu liegt eine Resolution der Budgetkommission vor betreffend die Einstellung von 200 000 M zu Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Kubub nach Ketmanshop noch in den laufenden Etat, ferner ein Antrag Graf Hompesch (Ztr.), den Reichskanzler zu ersuchen, sofort eine Lösung derjenigen Verträge herbeizuführen, die von der Kolonialverwaltung zu Lieferungen für die Schutzgebiete mit mehr als einjähriger Dauer abgeschlossen seien.

Abg. **Lattmann** (wirtsch. Vg.) beantragt, in dem Kapitel: Ausgaben aus Anlaß des Eingeborenen-Aufstandes, den von der Kommission gestrichenen Titel für den Bau einer Eisenbahn von Windhuk nach Rehoboth nochmals an die Budgetkommission zurückzuverweisen. Redner lenkt dann besonders die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Mischlingsfrage. Zu wünschen sei eine kräftige Unterstützung des Genossenschaftswesens in Südwestafrika. Das Stammesland müsse den Aufständischen genommen werden, wofern ihnen nur etwas an Reservaten verbleibe. Der Hauptteil müsse an Farmer vergeben werden.

Erbprinz **Hohenlohe** erklärt zunächst, daß es sich bei der sogen. Burenverschwörung gar nicht um eine politische Verschwörung gehandelt habe. Die Betreffenden hätten sich einfach zu gemeinem Verbrechen zusammengetan. Sie seien wegen versuchter Beraubung einer Proviantkolonne zu schweren Gefängnisstrafen verurteilt worden. Was das Stammesland angehe, so solle dasselbe nach Abzug von Reservaten für die Eingeborenen zur Ansiedelung Verwendung finden. Was die Ansiedelung betreffe, so habe sich zu seiner Freude gezeigt, daß die Ansiedelungslust in erheblichem Maße im Wachsen sei. Er selbst glaube, daß die Kolonien eine Zukunft für unser Vaterland sein werden. Wenn so viele sich dort niederzulassen wünschen, müsse doch wohl etwas an der Kolonie sein.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) weist auf die Finanzfragen des Reiches und auf die Steuerscheu weiter Kreise hin. Es sei deshalb unerläßlich, sich bei den Bewilligungen für das Schutzgebiet au fdas absolut notwendige zu beschränken. Von diesen Gesichtspunkten habe sich auch die Kommission leiten lassen, als sie die Bahn nach Rehoboth ablehnte. Ebenso wie Lattmann halte auch er die Vermischung der Rassen für höchst bedenklich. In der Vermietung aller Eingeborenen an weiße Farmer liegen große physische Gefahren. Von Missionaren sei ihm schon gesagt worden, daß sie in solchen Fällen ihre Tätigkeit einstellen würden. Redner befürwortet dann eingehend die Resolution seiner Partei betr. die Lieferungsverträge. In erster Linie wendet sich die Resolution gegen die bestehenden Monopolverträge.

Erbprinz **Hohenlohe** erklärt, was die Frage des Stammesvermögens betrifft, so sei es Tatsache, daß innerhalb der Eingeborenen-Kreise selber das Land als Stammes-Eigentum gelte. Das Vieh allerdings gelte als Familien-Eigentum. Die vom Vorredner bemängelte Verordnung aber beziehe sich nur auf das Land. Der Wert Südwestafrikas werde vielfach noch zu ungünstig beurteilt. Das Schutzgebiet, für welches schon enorme Summen ausgegeben seien und teures deutsches Blut geflossen sei, sei nicht wertlos. Was jetzt verlangt werde, sei notwendig, damit diese Opfer nicht vergebens gebracht seien.

Geheimrat **Seitz** geht auf die von Erzberger bemängelten Monopol-Verträge ein. Wörmann habe in Kamerun kein rechtliches, aber ein gewisses tatsächliches Landbetriebs-Monopol, aber nur deshalb, weil die Firma allein in der Lage sei, den Betrieb so zu führen, wie dies nötig sei. Endlich Tippelskirch. Den Abschluß des Vertrages mit dieser Firma kann nur verstehen, wer sich die Entwickelung ansehe, welche die Kolonial-Verwaltung genommen hat. Unter heutigen Verhältnissen wäre ein solcher Vertrag nicht abgeschlossen worden.

Oberst **Deimling** erwidert auf das von Erzberger erwähnte Dementi der „Kapstädtschen Presse", daß die englische Kap-Regierung stets mit Hilfe an Verpflegungen eingesprungen ist. Was er neulich gesagt habe, ist nur, daß die englische Verpflegung es nicht erlauben könne, Reserven aufzustapeln im Süden, die uns ermöglichten, einen großen Zug zu unternehmen.

Abg. **Bebel** (Soz.) polemisiert lebhaft gegen die Lieferungs-Monopol-Verträge speziell mit der Firma Tippelskirch sowie in Verbindung damit auch gegen den Landwirtschaftsminister v. Podbielski. Weiter behandelt Redner die Landfrage. Die Wegnahme des Stammlandes; die Eingeborenen wären von ihrem Standpunkte aus doch im Recht.

Abg **Arendt** (Rp.) hält dem Vorredner vor, daß selbst Caprivi, auf den sich Bebel berufe, sein Wort: „Je weniger Afrika, desto besser" heute nach den inzwischen gebrachten Opfern nicht mehr aufrecht erhalten würde. Redner empfiehlt dann sein Amendement zum Antrage Bachem.

Erbprinz **Hohenlohe:** Von einer Beeinflussung des Vertragsverhältnisses zu Tippelskirch & Co. durch die Beziehungen dieser Firma zum Minister Podbielski kann keine Rede sein.

Abg. **Schrader** (frs. Vg.) tritt für den Bau von Eisenbahnen ein, einesteils nach Ketmanshop, anderenteils nach Rehoboth.

Hierauf erfolgt **Vertagung.** Morgen 1 Uhr: Fortsetzung.

Schluß 6 Uhr.

* * *

= **Berlin,** 23. März. (Tel.) Die **Steuerkommission** des **Reichstages** beschloß entsprechend dem Antrag **Herold** (Ztr.), bei **Frachtkunden** Schiffsgefäße bis zu 250 Tonnen stempelfrei zu lassen. Bei der Beratung des Antrags **Racken** (Ztr.), wonach bei Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Gesellschaften m. b. H. die **Gesamtvergütung** an die Aufsichtsratsmitglieder mit 10 Prozent der Gesamtsumme **besteuert** werden soll, ausgenommen, wenn sie 5000 M nicht übersteigt, spricht Staatssekretär Freih. v. **Stengel** seine Zustimmung aus. Der Antrag Racken wird schließlich mit der Abänderung **angenommen,** daß der Steuersatz von 10 auf 8 Prozent herabgesetzt und Tagegelder, soweit sie 650 M nicht übersteigen, sowie Reisegelder, die Barauslagen ersetzen, steuerfrei bleiben. Dagegen stimmten geschlossen Freisinnige und Sozialdemokraten.

= **Berlin,** 23. März. (Tel.) In der **Budgetkommission** des **Reichstags** schlug bei Beratung des Etats der Zölle Abg. **Arendt** vor,

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(81. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Was nun dies Bekenntnis betrifft," fuhr der Advokat fort, Rosanna Spearmans Brief zur Hand nehmend, „so finde ich es sehr begreiflich, daß der Inhalt Sie zu sehr erregt, um Ihnen ein unparteiisches Urteil zu gestatten. Bei mir ist das nicht der Fall. Ich kann meine berufsmäßige Erfahrung bei diesem Schriftstück so gut zur Geltung bringen wie bei jedem andern. Ganz abgesehen von dem Umstand, daß das Mädchen eine Diebin gewesen ist, beweist der Brief zur Genüge, daß sie mit allen Künsten der Täuschung vertraut war. Ob sie die ganze Wahrheit gesagt hat, erscheint durchaus als sehr fraglich. Ohne mich jetzt auf Vermutungen einzulassen, was sie getan oder nicht getan haben mag, will ich nur die eine Behauptung aufstellen, daß, wenn Rahels Verdacht gegen Sie sich nur auf den Beweis gründet, welchen der Farbenfleck liefert, hundert gegen eins zu wetten ist, daß niemand anders als Rosanna Spearman ihr das Hemd gezeigt hat. Dies Mädchen war, nach ihrem eigenen Geständnis, eifersüchtig auf Rahel, sie hatte die Rosen vertauscht und war vielleicht töricht genug, sich einen Nutzen davon zu versprechen, wenn sie Rahel mit Ihnen entzweite. Mit der Frage, wer den Mondstein genommen hat, will ich mich gar nicht aufhalten (um ihren Zweck zu erreichen, würde Rosanna Spearman nicht gezögert haben, ein Dutzend Diamanten zu stehlen) — ich sage nur: das Verschwinden des Mondsteins gab dieser gebesserten Diebin, welche in Sie verliebt war, Gelegenheit, zwischen Rahel und Ihnen den Samen der Zwietracht zu säen und Sie einander auf immer zu entfremden. Vergessen Sie nicht, daß sie damals den Entschluß, sich umzubringen, noch nicht gefaßt hatte und Sie werden mir zugeben, daß es sich bei ihrem Charakter und in ihrer Lage wohl begreifen läßt, wenn sie die Gelegenheit benutzte."

„Ich gestehe, daß sogleich ein ähnlicher Argwohn in mir aufgestiegen ist, als ich den Brief öffnete."

„Dachte ich mirs doch! Und als Sie den Brief gelesen hatten, tat Ihnen das arme Geschöpf leid und Sie konnten es nicht über sich gewinnen den Verdacht auszusprechen. Es gereicht Ihnen nur zur Ehre, Herr Franklin — nur zur Ehre."

„Das Wichtigste wäre also fürs erste, Rahel zu bewegen, sich rückhaltlos zu äußern."

„Jawohl, und darin liegt die größte Schwierigkeit. Wie fangen wir's nur an — hätten Sie vielleicht einen Vorschlag zu machen?"

„Ich bin zu dem Entschluß gekommen, selbst mit Rahel zu reden, Herr Bruff."

Der alte Herr sah ganz erschrocken aus. „An die Möglichkeit hätte ich nie gedacht. Aber warum nicht? Wer wagt, gewinnt! Ich würde den Versuch vielleicht mit größerer Ruhe und Vorsicht machen, aber zu Ihren Gunsten spricht der Umstand, daß Rahel höchstwahrscheinlich noch auf dem Grunde ihres Herzens eine unzerstörbare Neigung für Sie hegt. Gelingt es Ihnen, diese Saite anzuschlagen, so werden Sie sicherlich im stande sein, ihren Lippen das umfassendste Bekenntnis zu entlocken. Jetzt entsteht nur noch die Frage — wie sollen wir die Unterredung ins Werk setzen?"

„Rahel hat lange als Gast in diesem Hause gelebt. Könnte ich sie nicht hier treffen — ohne daß sie vorher etwas davon erfährt?"

„Ein kühner Vorschlag. Mit anderen Worten: ich soll mein Haus zu einer Falle für Rahel hergeben und eine Einladung meiner Frau und meiner Töchter als Köder benutzen. Wären Sie nicht Franklin Blake und die Sache von so großem Belang, ich würde es Ihnen rundweg abschlagen. Aber Rahel dankt es mir vielleicht noch einmal, wenn ich alter Mann an ihr zum Verräter werde. Also betrachten Sie mich nur als Ihren Helfershelfer. Wir wollen Rahel einladen einen Tag bei uns zuzubringen und Ihnen rechtzeitig Nachricht zukommen lassen."

„Wann? Morgen?"

„Nein, bis dahin können wir keine Antwort haben. Bleiben

den Voranschlag um 40 Millionen zu erhöhen; Abg. Graf Schwerin wünscht Erhöhung um 20 Millionen. Dieser Antrag wurde angenommen und in Konsequenz desselben der Antrag Erzberger auf Erhöhung der nach der Vorlage Trimborn bereit gestellten Summe von 17 auf 22 Millionen angenommen. Weiterberatung: Dienstag.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 24. März. Dem preußischen **Abgeordnetenhause** hat der **Kaiser** ein **Gruppenbild der kaiserlichen Familie** und eine **Gedenktafel** zum Geschenk überwiesen, die auf die **Silberhochzeit des Kaiserpaares** Bezug nimmt. Beide Bildnisse sind mit der eigenhändigen **Unterschrift des Kaisers** versehen. Sie werden eingerahmt und im Zimmer des Präsidenten von **Kröcher** aufgehängt.

hd **Berlin**, 24. März. Der **Kaiser** hat für die Kolonie **„Hoffnungstal“** des Abg. **Bodelschwingh** aus dem Dispositionsfonds die Summe von **10 000 M** bewilligt zur Erbauung eines **Versammlungssaales**, der zugleich gottesdienstlichen Zwecken dienen soll.

= **Berlin**, 23. März. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Senatspräsident beim Reichsgericht Dr. **Freiesleben** zu Leipzig wurde zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat **Exzellenz** ernannt.

= **Berlin**, 23. März. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den stenographischen **Bericht** über den zweiten Verhandlungstag der **Kartell-Enquete** über Verbände in der deutschen Spiritusindustrie, die vom 8. bis 10. Februar in Berlin veranstaltet wurde.

= **Berlin**, 23. März. Die **Ratifikationsurkunden** des **Postvertrages** zwischen dem **Deutschen Reiche** und **Kuba** wurden heute hier **ausgetauscht**.

hd **Beuthen**, O.-S., 23. März. Ein großer **polnischer Geheimbund-Prozeß** steht abermals bevor. Die Träger der Propaganda sind diesmal hauptsächlich **Sokolisten**, deren Hauptherd in Rosdzin, Schoppinitz und Burowietz liegt. In den letzten Tagen wurden dort bei 14 Mitgliedern von Sokol-Vereinen **Haussuchungen** abgehalten, die **außerordentlich belastendes Material** zu Tage förderten, so daß Anklage erhoben werden dürfte.

= **Braunschweig**, 23. März. Die oberste **Kirchenbehörde gestattete** endlich die **Beisetzung von Aschenurnen** auf den **evangelischen Friedhöfen** unter ähnlichen einschränkenden Bestimmungen betreffend die Aeußerlichkeiten, wie sie in Sachsen vorgesehen sind.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 23. März. Im **Abgeordnetenhaus** bekämpfte beim Abschluß der ersten Lesung der **Wahlreformvorlagen** der **Generalredner** contra, Graf **Stuergkh**, die Vorlagen, welche eine **dauernde Unterjochung der Deutschen unter die slavisch-radikale Majorität bedeuten**, und betont, daß die von der Regierung hervorgehobenen Grundsätze der Gerechtigkeit und Billigkeit in der Vorlage nicht zu finden seien. Redner schließt mit einer an den **Minister** des Aeußern gerichteten Anfrage, wie er sich die **Konstellation der äußeren Politik** nach Einführung des allgemeinen Stimmrechts vorstelle. Die Ausführungen des Redners werden wiederholt von stürmischen Protestrufen unterbrochen.

Das **Haus beschließt** mit überwiegender Majorität, die **beiden Wahlvorlagen** sowie das Gesetz betreffend den **Schutz der Wahlfreiheit** an einen **Wahlreformausschuß** von 49 Mitgliedern, das Gesetz betreffend die **Immunität** an den **Verfassungsausschuß** sowie das Gesetz über die **Reform der Geschäftsordnung** an den **Geschäftsordnungsausschuß** zu verweisen. — Sodann nahm das Abgeordnetenhaus den vom Herrenhaus abgelehnten **Scheck-Gesetzentwurf** nach unerheblicher Debatte in allen Lesungen an.

Frankreich.

= **Paris**, 24. März. (Tel.) Gestern abend fand ein **Bankett** zu **Ehren** des **früheren Ministerpräsidenten Combes** statt. 500 Abgeordnete und Mitglieder des Kabinets nahmen daran teil. Kammerpräsident **Brisson** präsidierte dem Bankett. **Combes** hielt eine große politische Rede, in der er ausführte: Wenn man unter seinem Ministerium **nicht zunächst** an die Frage einer **sozialen Reform** heran getreten sei, so sei das deshalb geschehen, weil **erst der Klerikalismus beseitigt** und die **religiöse Gewalt** aus dem **bürgerlichen Leben ausgeschaltet** werden mußte. Bezüglich des **Trennungsgesetzes** führte Combes aus, er glaube, daß dieses Gesetz noch zu **Zwischenfällen Anlaß** geben werde. Die Frage der Trennung von Staat und Kirche werde die **Grundlage** sein, auf der die **nächsten Parlamentswahlen** sich vollziehen würden. Auf dieser Grundlage werde von den **Vereinigten Parteien der Rechten** ein **Block gebildet** werden. Die **Republikaner** müßten also einen **Block gegen die Reaktion** bilden. Combes drängte schließlich auf eine **vergrößerte Majorität**, vergrößert aber nach links durch die **neuen Rekruten**, die das **allgemeine Stimmrecht** ihr bringen werde.

England.

Zur Versöhnungspolitik.

= **London**, 23. März. (Tel.) Baron **Neufville** hat auf die von **Lord Avesbury** überreichte **Adresse** folgendes **Dankschreiben** erhalten:

„Die so bedeutsame **freundschaftliche Adresse** ist vom **englisch-deutschen Freundschaftskomitee** mit **lebhafter Genugtuung** begrüßt worden und wird bei meinen Landsleuten einen ebenso herzlichen Widerhall finden. Wir erkennen die **großen Verdienste**, die sich **Deutschland** um **Handel** und **Industrie** sowie um **Kunst, Literatur, Wissenschaft** und **Musik** erworben hat, voll an, und es ist unser ernster Wunsch, die **Jahrhunderte hindurch** zwischen **England** und **Deutschland**, das in der Vergangenheit soviel für die Zivilisation getan hat, bestehenden **freundschaftlichen Beziehungen** zu erhalten und zu kräftigen. Ich bin überzeugt, daß, wenn sie auch in Zukunft Hand in Hand weiter marschieren, ihr Einfluß im Rat Europas zum Wohl und Frieden der zivilisierten Welt beitragen werde.“

Türkei.

= **London**, 23. März. In **Erwiderung** einer **Note**, in der die **türkische Regierung es ablehnt**, ihre **Truppen** von **Tabah** auf der Halbinsel **Sinai zurückzuziehen**, unter der **Begründung**, daß es sich um einen **integrierenden Teil des türkischen Reiches** handle, hat die **englische Regierung** wissen lassen, daß sie **diese Anschauung nicht akzeptieren** könne und die **Hoffnung** ausgesprochen, daß die Regierung des **Sultans sich bereit** finden lassen werde, diesen **Standpunkt fallen** zu lassen. In unterrichteten Kreisen ist **nichts darüber bekannt**, ob eine **Flottendemonstration** in Vorschlag gebracht ist; dagegen steht fest, daß der **Kreuzer „Diana“** sich noch **im Golf von Akabe** aufhält.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 16. März d. J. gnädigst geruht, den Ministerialdirektor Geheimerat Otto Braun in Karlsruhe zum Vorsitzenden des Landesversicherungsamtes zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 16. März d. J. gnädigst geruht, den Kassier der Gebäudeversicherungsanstalt, Oberrechnungsrat Julius Kappes, auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 21. März d. J. wurde Betriebsassistent Joseph Gerth in Mannheim nach Freiburg versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 21. März d. J. wurde Betriebsassistent Albert Linßer in Karlsruhe nach Breisach versetzt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 19. März 1906 wurde Buchhalter Joseph Mußler bei dem Finanzamte Breisach, unter Zurücknahme seiner Versetzung nach Bretten, zu dem Finanzamte Rastatt versetzt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 19. März d. J. wurde Buchhalter Oskar Schneider bei Großh. Finanzamt Mosbach in gleicher Eigenschaft zu jenem in Bretten versetzt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 21. März 1906 wurde Hauptamtsassistent Karl Boos beim Hauptsteueramt Konstanz zu dem Finanzamt Breisach versetzt und mit Versehung des Steuerkontrolleurdienstes daselbst betraut.

Die Zolldirektion hat unterm 15. März den Buchhalter Otto Jäger beim Finanzamte Müllheim zum Hauptsteueramte Karlsruhe versetzt.

Personalveränderungen
im Bereiche der Reichsbank:

Bei der Reichsbankstelle in Freiburg i. Br.:

Fechner, Kais. Bankassessor und Zweiter Vorstandsbeamter, in gleicher Eigenschaft an die Reichsbankstelle in Mainz versetzt.

Bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe:

Dr. **Kimmich**, Hilfsarbeiter, zum Bankdiätarius ernannt.

Bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim:

Winkler, Buchhaltereiassistent, in gleicher Eigenschaft an die Reichsbankstelle in Remscheid versetzt.

Benrath, Buchhaltereiassistent, in gleicher Eigenschaft von der Reichsbankhauptstelle in Stuttgart hierher versetzt.

Schubardt, Bankdiätarius, in gleicher Eigenschaft an die Reichsbanknebenstelle in Kaiserslautern versetzt und mit der Führung der Kasse beauftragt.

Buchholtz, Handlungsgehilfe, als Hilfsarbeiter hierher einberufen.

Bei der Reichsbanknebenstelle in Offenburg:

van Waenker, Kais. Bankvorstand, als int. Zweiter Vorstandsbeamter an die Reichsbankstelle in Freiburg i. Br. versetzt.

Kühnast, Kais. Bankkassier, als int. Bankvorstand von der Reichsbankstelle in Plauen i. V. hierher versetzt.

Badische Chronik.

Δ **Karlsruhe**, 23. März. Am Mittwoch den 28. März findet hier eine außerordentliche **Generalversammlung des Vereins badischer Bahn- und Bahnkassenärzte** statt.

* **Mannheim**, 23. März. Die **Bevölkerung Mannheims** beziffert sich nach dem Bericht des statistischen Amtes Ende Januar auf 164 77[illegible] Einwohner. — Die **städtischen Straßenbahnen** vereinnahmten im Monat Januar 172 728.90 M (gegen 178 335.20 M i. V.). Befördert wurden 1 823 673 Personen.

* **Schwetzingen**, 23. März. Ein **räuberischer Ueberfall** wurde gestern abend auf der Straße von Schwetzingen nach Hockenheim auf den Kaufmann Gg. Gölz von Hockenheim, der sich per Rad auf dem Heimweg befand, von einem unbekannten Manne verübt, der ihn anhielt und ihm Geld abverlangte. Der Angefallene gab zur Antwort, daß er kein Geld habe und wollte sein Vehikel wieder besteigen, worauf der Unbekannte auf ihn einhieb. Gölz setzte sich lt. „Schwtz. Ztg.“ zur Wehr, zog das Messer und brachte seinem Angreifer mehrere Stiche bei, während letzterer gleichfalls das Messer gezogen hatte und Gölz mehrere Stiche, darunter einen in die linke Brustseite beibrachte. Bis jetzt ist es nicht gelungen, des Räubers habhaft zu werden.

* **Weinheim**, 22. März. Der städtische **Voranschlag** der Stadthauptkasse schließt ab mit 482 511 M Einnahme und 482 337 M Ausgabe. Der zu deckende Fehlbetrag beträgt 279 161 M, 276 575 M sind durch Umlagen, der Rest durch die Bürgergenußauflagen aufzubringen. Das Grund- und Häusersteuerkapital beträgt 12 287 560 M (die Umlage hierfür 60 ₰), das Gewerbesteuerkapital 17 118 155 M (60 ₰ Umlage), der Einkommensteueranschlag 4 464 930 M (im einf. Betrag), das Kapitalrentensteuerkapital 22 665 360 M. Die Umlage erzielt ein Mehrerträgnis gegenüber dem Vorjahre von 11 615 M.

♂ **Wertheim**, 22. März. Die Feier des **25jährigen Stiftungsfestes des hiesigen Gesangvereins „Frohsinn“** wurde nunmehr heute definitiv auf 10. Juni festgesetzt und bekannt gegeben. Dabei findet eine Schloßbeleuchtung statt, die viel Anziehungskraft ausüben dürfte.

T. **Tauberbischofsheim**, 23. März. Die gestrige Schlußprüfung an der landwirtschaftlichen Kreiswinterschule dahier nahm einen interessanten Verlauf und war von Angehörigen der Schüler, sowie Freunden der Landwirtschaft aus Stadt und Land äußerst zahlreich besucht. Anwesend waren ferner als Vertreter der Großh. Regierung der Großh. Landeskommissar, Herr Geheimrat Pfisterer aus Mannheim, sowie die Herren Amtsvorstände aus Mosbach, Wertheim und Tauberbischofsheim. Am gemeinsamen Mittagsmahl nahmen gegen 100 Personen teil. Verschiedene Reden der anwesenden Herren und Vorträge der Schüler gestalteten den Nachmittag zu einem sehr lehr- und genußreichen. Als Andenken an den Besuch der Schule erhielt jeder Schüler einen gut gezogenen Obstbaum und verschiedene Schriften landwirtschaftlichen Inhalts.

* **Lauda**, 23. März. Der Landwirt Anton **Wörrlein** ist von der **Scheuertenne herabgestürzt** und verletzte sich derart, daß er nach wenigen Augenblicken **starb**. Der 41jährige Mann hinterläßt eine Frau und 8 noch unversorgte Kinder.

* **Reihen** (A. Sinsheim), 23. März. Gestern abend wurden von dem **Eisenbahnzug** um halb 8 Uhr zwischen Ittlingen und Reihen **7—8 Schafe überfahren** und getötet.

lb **Eppingen**, 23. März. Wie verlautet, wird J. K. H. die **Großherzogin** im Laufe des Monats Mai unsere Stadt besuchen und dabei das **Genesungsheim** sowie die Kleinkinderschule hier besichtigen. Zu gleicher Zeit wird eine **Ausstellung in weiblichen Handarbeiten** stattfinden.

* **Wiedenfelsen** (Post Bühlerthal), 23. März. Das bekannte **„Schwarzwald-Kurhaus Wiedenfelsen“** ist vom 1. Mai ab für längere Zeit **verpachtet** worden. Dasselbe wird zu einem **Sanatorium für Nervenkranke und Rekonvaleszenten umgewandelt**. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden, so daß anfangs Mai die Eröffnung stattfinden kann.

= **Offenburg**, 24. März. Amtlich wird jetzt noch zu dem von uns gestern abend gemeldeten **Eisenbahnunfall** mitgeteilt:

Sie übermorgen am Vormittag zu Haus; ich sage Ihnen dann selber Bescheid.“

Der nächste Tag war wohl der längste in meinem Leben; es schien, als wolle er gar kein Ende nehmen. Am darauffolgenden Morgen überraschte mich Herr Bruff am Frühstückstisch, händigte mir einen großen Schlüssel ein und erklärte, daß er sich noch nie so sehr vor sich selber geschämt habe.

„Das ist der Schlüssel zur Pforte meines Hintergartens. Seien Sie Punkt drei Uhr dort, gehen Sie durchs Gewächshaus und das kleine Wohnzimmer; dann öffnen Sie die gegenüberliegende Tür, welche in das Musikzimmer führt. Dort werden Sie Rahel ganz allein finden.“

„Wie soll ich Ihnen für alle Ihre Güte danken?“

„Das will ich Ihnen sagen: Machen Sie mich nicht für die Folgen verantwortlich, welche daraus entstehen.“

Ich hatte noch viele Stunden zu warten und beschäftigte mich einstweilen mit meinen eingelaufenen Briefen, unter denen sich auch einer von Betteretsch befand, den ich eiligst öffnete. Er enthielt jedoch nichts neues; der gute Alte schrieb selbst, daß er nur zur Feder greife, weil er sich doch in Gedanken fortwährend mit mir beschäftigte. Schon im zweiten Satz kam der ewige Esra Jenning wieder zum Vorschein. Er hatte Betteretsch auf dem Nachhauseweg vom Bahnhof angeredet und gefragt, wer ich sei; später war dann der Doktor Candy selbst angefahren, um sein Bedauern auszusprechen, daß wir uns verfehlt hätten. Er wünsche mir etwas besonderes mitzuteilen und ließe mich bitten, wenn ich wieder in die Gegend von Frizinghall käme, es ihn doch ja wissen zu lassen.

Im nächsten Augenblick hatte ich das alles schon wieder vergessen und dachte nur noch in gespannter Erwartung an meine bevorstehende Zusammenkunft mit Rahel.

Gerade als die Kirchenuhr in Hampstead drei schlug, steckte ich Bruffs Schlüssel in das Schlüsselloch der Gartentür. Während ich durch den Garten und das Gewächshaus ging, konnte ich mich eines gewissen Schuldbewußtseins nicht erwehren und fürchtete bei jedem Schritt einen unwillkommenen Zeugen aus irgend einem Winkel hervortreten zu sehen. Als ich an der Tür, die dem kleinen Wohnzimmer gegenüberlag, die Hand nach der Klinke ausstreckte, hörte ich drinnen ein paar klagende Akkorde auf dem Klavier anschlagen. Genau so waren Rahels Finger im Hause ihrer Mutter oft über die Tasten geirrt. Mir kam der Gegensatz zwischen einst und jetzt plötzlich auf so erschütternde Weise zum Bewußtsein, daß ich einige Minuten warten mußte, um mich zu fassen. Dann ermannte ich mich wieder und öffnete die Tür.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 23. März. (Tel.) Eine **Realgymnasialanstalt** für **Mädchen** wird mit Genehmigung des Kultusministers zu Ostern 1906 von der Stadt **Berlin** eröffnet. Die Schule wird aus sechs Klassen bestehen.

= **München**, 23. März. Kommerzienrat **Radspieler** hat, der „Frkf. Ztg.“ zufolge, endgiltig die **Erlaubnis** zur Anbringung einer **Gedenktafel** an dem ihm gehörigen Hause, in welchem **Heine** gewohnt hat, **verweigert**. Damit muß die Sache auf sich beruhen. (Vielleicht ließe sich eine Einigung dahin treffen, daß die Inschrift der Tafel etwa lautete: „An diesem Hause verweigerte Kommerzienrat Radspieler die Anbringung einer Gedenktafel für Heinrich Heine.“ Dann bliebe Radspielers wundervolle Tat der Nachwelt gebührend im Gedächtnis. D. R.)

Eduard Grisebach †.

= **Charlottenburg**, 23. März. (Tel.) Der Schriftsteller und Dichter **Eduard Grisebach** ist gestern abend im 61. Lebensjahre hierselbst **gestorben**.

= Eduard Grisebach, geboren am 9. Oktober 1845, war ein Sohn des bekannten Naturforschers August Grisebach. Er widmete sich zunächst dem deutschen Konsulatsdienst und war darin in Smyrna, Jassy, Bukarest, Petersburg und zuletzt in Port au Prince auf Haiti tätig. Seit 1889 hatte Grisebach sich aus dem Reichsdienst zurückgezogen und widmete sich ausschließlich schriftstellerischen Arbeiten. Am meisten bekannt machte ihn das von ihm schon als 24jähriger herausgegebene Gedichtbuch **„Der neue Tannhäuser“**, dem sechs Jahre später der „Tannhäuser in Rom“ folgte. Beide Bücher, welche damals anonym erschienen, waren angefüllt mit der faszinierenden Glut einer rücksichtslosen Erotik („Ich bin der Venus Hohepriester — Und heute opfre ich bei Dir!“). Sie erlebten, vor allem „Der neue Tannhäuser“, zahlreiche Auflagen.

Den poetischen Laszivitäten der Jugend stellte dann der gereifte Mann ein ernstes literarhistorisches Schaffen entgegen. Seine „Deutsche Literatur seit 1770“ wurde vielfach neu aufgelegt und seine Neuausgabe der Werke Heinrich v. Kleists, von Bürgers „Gedichten“, von Schopenhauers „Sämtliche Werke“, sowie seine sonstigen Schriften über Schopenhauer dürfen neben anderen seinen Veröffentlichungen als verdienstvolle Arbeiten gerühmt werden.

Von Grisebachs literarhistorischen Arbeiten sind noch zu nennen: „Die Wanderung der Novelle von der treulosen Witwe durch die Weltliteratur“, „Das Goethesche Zeitalter der deutschen Dichtung“. Ausgaben von Lichtenbergs „Gedanken und Maximen“, Blaumauers „Aeneis“, sowie von Waiblingers „Bilder aus Neapel“ und „Lieder des römischen Karnevals“, außerdem E. T. A. Hoffmanns sämtliche Werke in 15 Bd. Seine letzten Publikationen sind der „Katalog der Bücher eines deutschen Bibliophilen“ und der „Weltliteratur-Katalog eines Bibliophilen“.

Vermischtes.

= **Berlin**, 23. März. (Tel.) Heute mittag gab im **Rathaus zu Wilmersdorf** bei Berlin der im dortigen statistischen Amt beschäftigte Volontär **Hoefling** auf den **Bureaugehilfen Ramm** beim **Spielen** mit einem **Revolver** aus **Unfug** einen **Schuß** ab, und traf ihn in die Schulter. Die Verwundung ist **lebensgefährlich**. Aus **Verzweiflung** über seine Tat **tötete sich Hoefling** durch einen Schuß in die Schläfe.

hd **Brandenburg**, 24. März. (Tel.) Hier wurde der pensionierte **Bahnwärter Hennig**, der mit seiner **Frau** in einem einsamen Hause wohnte, nachmittags von einem dem Arbeiterstande angehörigen Mann durch **Revolverschüsse ermordet**. Der **Täter**, der **betrunken** gewesen sein soll, wurde von in der Nähe befindlichen Streckenarbeitern **festgenommen**.

= **Essen**, 23. März. Im benachbarten Buer drangen drei **Handwerksburschen** in das Geschäft des Drogisten **Küppers** ein und verlangten **Geld**. Als dies verweigert wurde, feuerten sie drei **Revolverschüsse** ab, durch die **Küppers schwer verletzt** wurde. Frkf. Ztg.

= **München**, 23. März. Auf der Bahnlinie **Passau-Pocking** ist der **Zug** Nr. 76 zwischen Station Neukirchen an der Inn und Fürstenzell bei Kilometer 16 aus noch unbekannten Ursachen **entgleist**. **Zwei Passagiere** wurden **getötet**. Nach der „Donau-Ztg.“ wurden bei dem Unglück auch **mehrere Personen verletzt**, darunter der **Zugführer schwer**.

:/: **Nürnberg**, 23. März. Der **18. Deutsche Philatelistentag** wird vom 31. August bis 2. September 1906 in Nürnberg abgehalten.

= **Nürnberg**, 22. März. Aus **Kummer** über ein **schweres Leiden** ihrer **Mutter stürzte** sich die 19 Jahre alte Dienstmagd Katharine **Leykam in den Ludwigskanal und ertrank**. Frkf. Ztg.

L. **Newyork**, 24. März. (Tel.) In den **Bergwerken** der Centurion-Kohlen-Gesellschaft bei **Fairmound** in **Westvirginien**, in welchen vor wenigen Tagen eine **furchtbare Explosion** stattfand, befanden sich bei Eintritt der **Katastrophe 150 Bergleute**. Es sind **21 Leichen** bis jetzt zu Tage gefördert. Eine Reihe Bergleute sind **nicht zu retten**, da man nicht durch die **giftigen Gase** zu ihnen vordringen kann. Von den noch lebend Herausgeschafften, haben viele **furchtbare Verletzungen erlitten**, die den Tod nach sich ziehen werden.

Arbeiterbewegung.

= **Lecce**, 24. März. (Tel.) In **Scorano** kam es zu einem **Zusammenstoß** zwischen **Ausständigen** und **Militär**. 500 **Ausständige** versuchten eine Anzahl **Arbeitswillige** der **Oelmühle** an der **Arbeit** zu hindern und warfen mit **Steinen** auf **Gendarmen** und **Soldaten**, die für die Arbeitswilligen eintraten. **Zwei Soldaten** wurden **verletzt**. Die **Truppen** gaben darauf **ohne Befehl Feuer**, wobei ein **Landmann getötet**, ein anderer verwundet wurde.

Der Bergarbeiter-Ausstand in Nordfrankreich.

= **Lens**, 23. März. (Tel.) In seinem **Schreiben** an den Deputierten **Basly**, den Präsidenten des alten Syndikats führt der Direktor der Gruben in Lens im Namen sämtlicher **Grubenbesitzer** aus: Man

Durch die Entgleisung dürfte die südliche Ein- und Ausfahrt in den Güterbahnhof Offenburg voraussichtlich bis 23. März, nachmittags, gesperrt sein. Erhebliche **Verspätungen** der Schnell- und Personenzüge traten hierdurch nicht ein.

■ **St. Blasien**, 23. März. Die **Landwirte** erhöhten den **Milchpreis** von 14 auf 16 ₰, die Händler von 18 auf 20 ₰ pro Liter.

Vom Landtag.

= **Karlsruhe**, 23. März. Die **Budgetkommission** erledigte gestern den Eisenbahnbau bis auf die **Bahnhöfe** in **Heidelberg** und **Karlsruhe**. Bezüglich des **Karlsruher Bahnhofes** soll, wie schon mitgeteilt, unter keinen Umständen das Projekt, welches den 1. Preis erhielt, ausgeführt werden, da es zu teuer — statt 1 100 000 ℳ mindestens 2 Millionen — werden würde. Jedenfalls soll **in dieser Session** noch **Entscheidung** darüber getroffen werden, welches Projekt zur Ausführung gelangt.

Die **Vermögenssteuerkommission** hat die Paragraphen 1—6 beraten. Ein Antrag, die Haushaltungsfahrnisse von einem gewissen Werte auch der Vermögenssteuer zu unterwerfen, wurde abgelehnt. Einer Anregung, die landwirtschaftlichen Betriebsfahrnisse, wenn sie größere Vermögen repräsentieren, heranzuziehen, steht die Regierung ablehnend gegenüber. Ein Vorschlag, getrennte Kataster aufzustellen und für landwirtschaftliches Vermögen einen niedrigeren Steuerfuß anzuwenden, fand keine Gegenliebe. Dem Schuldabzug bis zur Hälfte des Steuerkapitals wurde, wie der „Volksfrd." berichtet, zugestimmt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. März.

* **Hofbericht.** Donnerstag nachmittag 5 Uhr erhielt Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Besuch Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen **Karl**. Gestern vormittag empfing Seine Königliche Hoheit den Präsidenten Dr. **Nicolai** zur Vortragserstattung und hörte gegen Abend die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb**. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** besuchte um halb 8 Uhr mit Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der Prinzessin Hermine **Reuß** den Klavierabend von Wassily Sapellnikoff im Museumssaal.

* **Ingenieurpraktikanten.** Die Ingenieurkandidaten: Emil **Reuß** aus Emmendingen, Karl **Müller** aus Speyer, Karl **Seiz** aus Karlsruhe, Hermann **Schneider** aus Emmendingen, Joseph **Altmeyer** aus Neunkirchen bei Saargemünd, Rudolf **Buisson** aus Freiburg i. Br., Emil **Baumann** aus Aglasterhausen, Friedrich August **Dippel** aus Karlsruhe, Rudolf **Ganz** aus Karlsruhe, Eugen **Schnorr** aus Karlsruhe, Fritz Erich **Hauenschild** aus Durlach, Robert **Ritzhaupt** aus Heidelberg, Erwin **Münz** aus Villingen, Friedrich **Honikel** aus Dittwar, Hermann **Schuthammer** aus Unterglotterthal, Alfons **Nestle** aus Weinheim, Georg Karl **Butz** aus Karlsruhe, Julius **Schuh** aus Schwetzingen, Franz **Jäger** aus Ettenheim, Wilhelm **Better** aus Staufen, Paul **Berthold** aus Karlsruhe, sind nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung unter die Zahl der **Ingenieurpraktikanten** aufgenommen worden.

= **Berichtigung.** Infolge eines Versehens ist als derzeitiger Wohnort des nach Karlsruhe versetzten Amtsvorstandes, Geheimen Regierungsrats **Freiherrn von Krafft-Ebing** „Lahr" statt „**Lörrach**" angegeben.

R. **Gewerbeverein Karlsruhe (e. V.).** Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung fand am Mittwoch, den 21. März, im Saal III Schrempp statt. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, Herrn Hoflieferant L. **Anselment**, erhielt Herr Schriftführer **Rau** das Wort zur Erstattung des **Geschäftsberichts**. Daraus ist zu entnehmen, daß der Gewerbeverein dieses Jahr das 75jährige Bestehen feiern kann; es fanden im Berichtsjahr 2 Hauptversammlungen, 5 Monatsversammlungen und 15 Vorstandssitzungen statt. Hierbei wurden die laufenden Geschäfte erledigt, belehrende und unterhaltende Vorträge gehalten, wirtschaftliche Fragen erörtert und zwanglose Aussprachen unter den Vereinsmitgliedern herbeigeführt. Aus der im gedruckten Jahresbericht aufgeführten Zusammenstellung der Vorträge und Beratungen ist zu ersehen, daß nicht nur die engeren Interessen des Gewerbe- und Handwerkerstandes einer Pflege sich erfreuen, sondern auch den Mitgliedern Gelegenheit geboten wird, auf dem Gebiete des öffentlichen Rechts sich zu informieren und zu wirtschaftlichen Fragen Stellung zu nehmen. Der Verein veranstaltete im verflossenen Jahre eine Prämiierung von Lehrlingsarbeiten, besuchte unter großer Beteiligung das hiesige Tuberkulose-Museum und die Bezirks-Gewerbe- und Industrieausstellung in Bühl und nahm auf die freundliche Einladung des badischen Kunstgewerbevereins an seinen Vortragsabenden teil. Als Vorort des Gaues Mittelbaden besorgte der Gewerbeverein den schriftlichen Verkehr zwischen dem Präsidium des Landesverbandes und den einzelnen Gauvereinen, beteiligte sich an den Veranstaltungen der Gauvereine und entfaltete eine anregende, fördernde und beratende Tätigkeit. Es wurden im Jahre 1905 drei Bezirksversammlungen, eine Gauausschußsitzung und ein Gautag in Graben abgehalten. Nach Erstattung des Geschäftsberichts gedachte der Herr Vorsitzende der im Laufe des Jahres verstorbenen Mitglieder, zu denen 2 Ehrenmitglieder und ein Vorstandsmitglied gehörten, zu deren ehrendem Andenken die Anwesenden sich von ihren Sitzen erhoben. Des Weiteren gab er der Versammlung bekannt, daß der Gesamtvorstand bestrebt gewesen sei, einen **Zusammenschluß** sämtlicher hiesiger organisierter Gewerbetreibenden und Handwerker zustande zu bringen, was aber nach der vom Gewerbeverein vorgeschlagenen Art nicht möglich war. Eine eingesetzte Kommission hat im Januar d. J. die angefangene Arbeit fortgesetzt, ist aber bis jetzt auch noch zu keinem Ziel gelangt. Der Rechner, Herr Hofwagenfabrikant H. **Kautt**, berichtete sodann über die **Kassenverhältnisse**. Die Einnahmen betrugen 4104,05 ℳ, die Ausgaben 3785,60 ℳ, sodaß ein Kassenbestand von 308,45 ℳ verblieb. Dem Herrn Rechner wurde für seine sorgfältige und gewissenhafte Rechnungsführung der Dank des Gewerbevereins ausgesprochen. Der Voranschlag für das Jahr 1906 fand einstimmige Genehmigung. Nach Besprechung in einer der letzten Vorstandssitzungen soll das drei Viertel Jahrhundert lange Bestehen des Gewerbevereins festlich begangen werden. Von einer bei solchen Anlässen allgemein üblichen Veranstaltung einer Gewerbeausstellung soll deswegen Abstand genommen werden, da in den nächsten Jahren eine große Ausstellung des Landesverbands geplant ist. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Vorschlag laut, ein Bankett zu veranstalten und eine Erinnerungsstiftung zur Belohnung fleißiger und tüchtiger Lehrlinge — Schüler der Gewerbeschule — zu machen, zu welchem Zwecke dem Vorstande ein entsprechender Kredit bewilligt wurde. Die **Neuwahl von 6 Vorstandsmitgliedern** hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Herr L. Anselment, Hoflieferant; Vorstandsmitglieder die Herren Fabrikant O. Edelmann, Hofwagenfabrikant K. Kautt, Drechslermeister A. Kistner, Pianofortefabrikant A. Ohnimus und Architekt W. Stober jun. Der Schriftführer macht hierauf der Versammlung Mitteilung von der vom Präsidium des Landesverbands beabsichtigten Beteiligung des Handwerker- und Gewerbestandes an der **Jubiläumsfeier** Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs, welcher Vorschlag von den Anwesenden freudig begrüßt wurde. Nachdem in einer regen Diskussion die Einigungsbestrebungen der hiesigen Gewerbetreibenden besprochen worden waren, schloß der Vorsitzende kurz nach 11 Uhr die Versammlung.

‡ **Karlsruher Fußball-Verein.** Die für morgen angesetzten Wettspiele fallen der schlechten Witterung wegen aus.

♂ **Musikinstitut Kahn.** Die diesjährigen **Prüfungsvorspiele** fanden am Sonntag den 18. und Montag den 19. März, jeweils von 2 bis halb 6 Uhr im großen Eintrachtsaale statt. Die große Schülerzahl machte es notwendig, dieselben in mehreren Abteilungen abzuhalten. Welch großes Interesse man der Anstalt in allen Kreisen entgegenbringt, zeigte der starke Besuch der einzelnen Vorspiele. Alle Beteiligten — Lehrer wie Schüler und vor allem die Leiterin Frl. Lina Kahn — dürfen mit Stolz und hoher Befriedigung auf den vor der großen Oeffentlichkeit bestandenen Erfolg zurückblicken. Die nachstehenden Leistungen ließen erkennen, daß in der Elementar- sowie in den höheren Klassen auf richtiges Erfassen, rythmische Präzision und klare Technik ein Hauptaugenmerk gerichtet wird. Besonders hervorzuheben wäre: Rondo (Kühlau), Hymne für 2 Klaviere, Albumblatt (Gade), Präludе und Etude (Heler), Bolero (Wilm), Polonaise für 2 Klaviere (Spohr), Fantasie für Violine (Verdi), Largo (Händel), Trio (Gurlitt), Air de Ballet (Dankla), Konzert (Mozart), Valse (Durand), Fantasie (Mozart), Valse (Wolf), 2 Sonatensätze (Kirchner-Schumann). Den Glanzpunkt bildete der Vortrag der E-moll-Sonate von Grieg, welche Frl. Joh. Filbert mit Bravour spielte. Mit gut geschulter Stimme erfreute Frl. Frida Hildenbrand durch den frischen Vortrag einiger Lieder von Lina Kahn und R. Schumann die Zuhörer, ebenso Gertrud Fütterer, welche Kinderlieder von Kahn und Reinecke mit ihrer hübschen Stimme sang. Vielen Beifall errang sich auch Frl. Ella Traub durch den deklamatorischen Vortrag des Melodrams „Rübezahl". Lobend sei noch der Gesangs- und Elementar-Klasse sowie des vorzüglich einstudierten Geigenchors gedacht. Alle erledigten sich ihrer Aufgabe mit großer Hingebung. Man kann der umsichtigen Leiterin, welche aufs Beste von ihren Lehrerinnen und Lehrern unterstützt wird, nur gratulieren.

)—(**Streich-Konzert.** Morgen, Sonntag den 25. März, 8 Uhr abends, gibt die Kapelle **Artillerie-Regiments Nr. 14** im neu vergrößerten Saale des „Hotels Friedrichshof" ihr viertes Streichkonzert. Herr Musikdirigent **Liese** hat für dieses Konzert Opern, Operetten- und Novitätenmusik gewählt. Das letzte Donnerstag-Konzert war sehr gut besucht und die vorzüglichen Darbietungen der Kapelle wurden vom Publikum mit großem Beifall belohnt. Der Besuch des Konzertes kann nur empfohlen werden.

□ **Apollo-Theater.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet am Samstag Galavorstellung, Sonntag den 25. März 11—1 Uhr Frühschoppenkonzert, nachmittags 3½ Uhr Familienvorstellung und abends 8 Uhr große Galavorstellung statt.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 22. März 1906.

Beim **Bürgerausschuß** wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß mit den Herren Architekten **Curjel u. Moser** hier ein Vertrag abgeschlossen werde, durch welchen dieser Firma die Ausarbeitung detaillierter Pläne und Kostenanschläge für den geplanten **Theater- und Konzertsaalbau**, für das projektierte **neue Ausstellungsgebäude** und für die Ausgestaltung des dieses Gebäude umgebenden Platzes übertragen wird; 2. daß die aus dem Vertrag erwachsenden Kosten von zusammen 38 000 ℳ aus Anlehensmitteln bestritten werden.

Die **Große Karnevalsgesellschaft Karlsruhe** hat angeregt, daß hier nach dem Vorbilde anderer Städte alljährlich im **Frühsommer** ein **Kinderfest** (ein sogenannter **Sommertag**) abgehalten werde. Dasselbe besteht darin, daß die Kinder gemeinsam unter Absingen von Liedern in den Wald ziehen und dort Spiele veranstalten. Es wird beschlossen, zunächst das Volksschulrektorat über den Vorschlag zu hören.

Auf Anregung der Schulärzte und des Volksschulrektorats beantragt die **städtische Schulkommission**, zu bewirken, daß der **Beginn** der sogenannten **großen Sommerferien**, die jetzt nach der für die Mittelschulen bestehenden Vorschrift hier auch an den Volksschulen anfangs August beginnen, in sämtlichen Schulen auf **Mitte Juli** vorgerückt werden soll. Als Gründe dafür werden angeführt einmal, daß die Zeit von Mitte Juli bis Mitte August die heißeste des Jahres ist, und sodann, daß am 15. Juli die Gerichtsferien beginnen und infolge dessen zahlreiche Familien um Beurlaubung ihrer Kinder aus der Schule auf diesen Zeitpunkt nachsuchen. Der Stadtrat beabsichtigt, dieser Anregung stattzugeben und einen entsprechenden Antrag an den Großherzoglichen Oberschulrat zu richten, nimmt aber zunächst mit den übrigen Städten der Städteordnung darüber Verhandlungen auf, ob sie geneigt sind, dem Antrage auch ihrerseits beizutreten.

Auf Antrag des Volksschulrektorats hat die städtische Schulkommission vorbehaltlich der Zustimmung des Oberschulrats beschlossen, die im Jahre 1892 an der hiesigen Volksschule eingeführte **Steilschrift** vom Beginn des Schuljahrs 1906/7 an durch die in den übrigen Schulen eingeführte badische Normalschrift (steile Schrägschrift) zu ersetzen. Der Stadtrat ist hiermit einverstanden.

Herr Hauptlehrer A. **Ott** an der Fortbildungsschule hat eine größere Anzahl der ihm in seiner Eigenschaft als Schriftleiter der Zeitschrift „die Badische Fortbildungsschule" zugekommenen Bücher als Grundstock für eine **Schülerbibliothek** genannter Anstalt überwiesen. Der Stadtrat nimmt diese Zuwendung mit verbindlichstem Danke an und beschließt, die für die Unterhaltung einer Schüler-Bibliothek an der Fortbildungsschule erforderlichen Mittel in den nächstjährigen Gemeindevoranschlag aufzunehmen.

Dem Oberlehrer der **Pestalozzischule**, Herrn **Konrad Schäfer**, der am 26. ds. Mts. sein **50jähriges Dienstjubiläum** feiert und demnächst **35 Jahre im Schuldienst** der **Stadt Karlsruhe** zugebracht haben wird, soll aus diesem Anlaß in Anerkennung seiner ersprießlichen Wirksamkeit ein Ehrengeschenk von 300 ℳ überreicht werden.

Die zwischen Klauprecht- und Vorholzstraße parallel und östlich der Brauerstraße projektierte neue Straße erhält zum Andenken an den im Jahre 1903 verstorbenen Staatsminister und Ehrenbürger der Stadt, Dr. Wilhelm Nokk, den Namen „**Nokkstraße**".

(Schluß folgt.)

Gerichtszeitung

§ **Mannheim**, 23. März. Die Strafkammer verurteilte den Lumpensammler August **Merkel** wegen schweren Sittlichkeitsvergehens zu **3 Jahren Zuchthaus** und 8 Jahren Ehrverlust.

= **Bonndorf**, 24. März. (Tel.) In der **Klage der Geistlichkeit** gegen den **Redakteur** der „**Schwarzwälder Zeitung**" kam ein **Vergleich** zu stande. Der Redakteur zahlt 20 Mark Buße. Die Gerichtskosten sind geteilt zu tragen. Das Urteil ist in beiden Bonndorfer Blättern zu veröffentlichen.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen, 1. März. Der **Männergesangverein „Liederkranz"** Ludwigshafen-Mundenheim feiert Pfingsten d. J. sein **50jähriges Jubiläum** und verbindet damit einen großen Gesangswettstreit. Es beteiligen sich an der Feier hervorragende Männergesangvereine aus **Baden**, Hessen und der Pfalz.

= **Forbach**, 23. März. Von einem interessanten Vorfall, der sich im Forbacher **Gemeinderat** ereignete, berichtet die „Lothr. Bürger-Ztg.": Zu Ehren des aus seiner bisherigen Stellung scheidenden **Redakteurs Bretschneider** der „Forb. Bürgerztg.", der die hiesigen Gemeindeverhältnisse in seinem Blatte stets rückhaltlos beleuchtete, hielt im Gemeinderat **Stadtrat Dr. Couturier** eine **Ansprache**, worin er dem Scheidenden den **Dank der Gemeinderäte** für sein **uneigennütziges** Wirken und seine musterhafte Arbeit aussprach. Der **Gemeinderat erhob sich von den Sitzen** und ließ die **Ehrung im Protokoll bekunden**. Der **Bürgermeister** blieb bei dieser **Ehrung sitzen** und ließ im Protokoll einen entsprechenden **Vermerk** eintragen. Der **Gemeinderat**, dem kraft der Geschäftsordnung die Festsetzung des Protokolls obliegt, **strich aber den Zusatz wieder**. Bemerkt zu werden verdient, daß Bretschneider nicht Mitglied des Gemeinderats war.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 24. März. Der **Kaiser** nahm gestern abend an dem **Diner** beim Reichstagspräsidenten, Grafen **Ballestrem**, teil.

Es waren zu dem Diner 25 Personen geladen, darunter eine Anzahl **Reichstagsmitglieder** und mehrere **Familienangehörige** des Gastgebers.

hd **Berlin**, 24. März. Der **Sohn** des noch in Haft befindlichen **King Akwa** hat sich an den **Erbprinzen von Hohenlohe** mit der **Bitte** gewendet, ihm eine **Unterredung** zu gewähren, damit er eine **Schilderung der Verhältnisse in Kamerun** gebe. Der **Erbprinz** hat das **Gesuch bewilligt**.

Der Puttkamer-Freund **Manga-Bell** ist, wie aus **Duala** verlautet, eifrig damit beschäftigt, **Unterschriften** unter den **Häuptlingen** seines Stammes zu sammeln, um eine Art **Vertrauensvotum der Eingeborenen für Puttkamer** zu stande zu bringen.

= **München**, 23. März. Das Verordnungsblatt des Kriegsministeriums gibt bekannt: Zum **Feldzeugmeister** der neuerrichteten Feldzeugmeisterei wurde ernannt der **Gouverneur der Festung Ingolstadt**, Generalleutnant **Streck**. Zum **Gouverneur** der Festung **Ingolstadt** wurde ernannt Generalmajor **Roesch**, Kommandeur der 5. Infanteriebrigade.

= **Wien**, 23. März. Entgegen auswärts verbreiteten Gerüchten wird von maßgebender Stelle erklärt, daß **Kaiser Franz Joseph** sich des **besten Wohlbefindens** erfreut.

= **Wien**, 23. März. Die **Fürstin Windischgrätz Elisabeth** hat das **Sanatorium**, in dem sie sich einer **Blinddarmoperation** unterzogen hatte, **verlassen**, und siedelte nach dem **Schönbrunner Schlosse** über.

= **Wien**, 24. März. Der **amerikanische Botschaftsträger** benachrichtigte das hiesige **auswärtige Amt**, er habe **telegraphische Mitteilung** erhalten, daß **vom 19. März ab jede Beziehung des bisherigen Botschafters Storer zur hiesigen Botschaft aufgehört** habe. Das **Auswärtige Amt** erwiderte, es wäre **ganz gegen die Gepflogenheit** und **Storer** müsse als **Botschafter betrachtet** werden, **bis er** oder sein **Nachfolger** sein **Abschiedsgesuch überreicht** habe.

hd **Bern**, 24. März. Der **Bundesrat** hat am 2. März beschlossen, es habe im **Auslieferungsverfahren** gegen den **Straßburger Polizeikommissar Stefany** eine **Aktenergänzung** stattzufinden. Wie bestimmt verlautet, **weigert** sich die **deutsche Regierung**, **weitere Akten einzusenden**, da sie hierzu nach dem Auslieferungsvertrage nicht verpflichtet sei.

= **Madrid**, 24. März. Der **König** ist in **Begleitung** des **Kriegsministers** nach **Cadix** abgereist.

---

machte alle möglichen **Zugeständnisse**. Eine **neue Zusammenkunft** mit den Abgeordneten der Arbeiter würde **unnütz** sein, und würde im übrigen **Hoffnungen erwecken**, die zu erfüllen **unmöglich** wäre. Der Brief schließt, indem er die Hoffnung ausspricht, daß die **Arbeiter** die **Wiederaufnahme** der Arbeit **nicht aufschieben** werden, was nur dem **Auslande zugute** käme, und den **Gesellschaften Verluste** brächte, die ihnen **nicht gestatten**, die bedingungsweise **zugestandenen Vorteile aufrecht** zu erhalten. Das Schreiben wird am Sonntag dem **Arbeiterkongreß** mitgeteilt werden.

= **Lens**, 23. März. Die anläßlich der **Kundgebung** vor dem **Stadthause** am Dienstag vormittag **Verhafteten** erschienen heute morgen vor dem **Zuchtpolizeigericht**. Der Untersuchungsrichter stellte fest, daß **seit der Verhaftung der Rädelsführer** in Lens wieder **Ruhe** herrscht. Das Urteil lautete gegen **Broutchoux** auf **2 Monate Gefängnis** und die drei andern Angeklagten auf 8 bezw. 10 und 20 Tage Gefängnis.

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= **Lens**, 23. März. Trotz aller Bemühungen machen die **deutschen** und **französischen Mannschaften keine Fortschritte** in ihrem Kampf gegen die **Feuersbrunst**, und die Schwierigkeiten sind noch immer so groß wie zuvor. Sobald das Feuer auf eine Strecke von **einigen Metern gelöscht** ist, bricht es wieder **von neuem aus**, noch bevor man an die Erneuerung der Holzverschalung der Schächte gehen kann und der Kampf muß wieder **aufgenommen werden**. Meist tritt der Wiederausbruch des Feuers ein, während man die Mauern der Gänge abkühlen läßt, um die **Verschalung** vorzunehmen. Dabei ist aber das Verschalen unumgänglich notwendig, denn das durch das Feuer in morschen Koks umgewandelte Gewölbe würde zusammenstürzen, wenn nicht große Vorsichtsmaßregeln getroffen würden. Auch heute nacht gelang es den Feuerwehrleuten nicht, einen Fortschritt zu erzielen. Man geht jetzt daran, das **Feuer von zwei Seiten** anzugreifen und zu umgehen. Heute morgen wurden **2 Leichen** zu Tage gefördert, die man bei den Aufräumungsarbeiten unter dem Gestein gefunden hatte. Die **Ingenieurkommission** sprach in ihrer heutigen Bekanntmachung aus, daß der **Kampf gegen das Feuer**, das schwächer zu werden scheine, energisch **fortgesetzt** werde.

= **Paris**, (Tel.) Das mit der **Organisation** der Maßnahmen für die **Unterstützung** und **Hilfeleistung** für die Hinterbliebenen der Opfer des **Grubenunglücks von Courrieres** beauftragte **Komitee** ist heute vormittag im Arbeitsministerium zusammengetreten. Bei dieser Gelegenheit hielt der **Minister Barthou** eine **Ansprache**, worin er das Bedauern über das schreckliche Unglück zum Ausdruck brachte und erklärte, daß bei der **Untersuchung** nach den Ursachen des Unglückes mit strenger **Unparteilichkeit** verfahren werde. Der Minister erwähnte ferner die Bewegung der **einmütigen Hilfe** als **ehrendes Zeichen der Zeit** und fügte hinzu, daß die Unterschriften so bedeutender Männer ihm eine Bürgschaft für die Kontrolle sei. Barthou sprach dann dem früheren Präsidenten **Loubet** Dank dafür aus, daß er den **Vorsitz** im Komitee übernommen hat, und schloß seine Ausführungen mit der Bemerkung, daß man auch die **belgischen Familien**, von denen Mitglieder neben ihren französischen Arbeitsgefährten auf dem Grund der **Grube ruhen**, nicht vergessen werde und daß die **Pflicht der Menschlichkeit nicht vor den Grenzen Halt** mache.

= **Wien**, 23. März. Der Wiener **Gemeinderat** bewilligte heute **10 000 Kronen** für die Hinterbliebenen der Opfer des **Grubenunglücks** in **Courrières**. Unter **stürmischem Beifall** wurde die von den **deutschen Bergleuten** geleistete Hilfe als Akt reinster und schönster **Nächstenliebe** gepriesen und den **furchtlosen deutschen Arbeitern** vollste **Bewunderung** ausgedrückt. (Frkf. Ztg.)

Schneefälle.

✐ **Karlsruhe**, 24. März. Der gestern mittag eingetretene **Schneefall** hält auch heute noch an. Die Lufttemperatur ist etwas milder als gestern. Die Schneelage ist mehrere Zentimeter hoch.

Δ **Bretten**, 23. März. Seit heute nachmittag **schneit** es hier ununterbrochen; die ersten Frühlingstage haben uns also nochmals eine völlige Winterlandschaft gebracht.

× **Villingen**, 23. März. Heute herrschte auf dem ganzen **Schwarzwald** bei scharfem Nordost ein **heftiger Schneesturm**, so daß an vielen Stellen die Schneemassen schon über einen halben Meter hoch sind.

= **Berlin**, 24. März. (Tel.) Die Nacht über trat hier **starker Schneefall** ein.

Der poetische Gatte 1906.

Nun ist es Lenz, Schneeflocken fallen,
Bedecken weiß das Tal, die Höh'n;
Die Schlitten fahren, Peitschen knallen. —
O Lenz, wie bist Du doch so schön!

Am Feuer sitzt man eng beisammen,
Wild braust der Nordwind durch die Nacht;
Such' doch die Schlittschuh' mir zusammen,
Vielleicht gibts Eis, der Lenz erwacht!

Der Lenz erwacht! Horch Störcheklappern,
Die armen Dinger tun mir weh'; —
Du willst von Frühjahrshüten plappern?
Koch mir derweilen Flieder-Tee!

Karlsruhe, 24. März. W.

= **Dar es Salaam**, 24. März. Bezirksamtmann von **Rode** meldet aus **Kilwa**, daß der **Hauptanführer Ameri Udegere** mit **vielen Aufständischen** in **Lukoliro** dem **Unteroffizier Keßler** sich **freiwillig gestellt** habe. B. L.-A.

Aus der französischen Deputiertenkammer.

= **Paris**, 23. März. Bei der fortgesetzten Beratung des **Finanzgesetzes** in der **Deputiertenkammer** spricht **Bouhey-Allex** über das **Flottenprogramm** und fragt, ob man bedacht habe, welche **Folgen** die **Vermehrung der französischen** Seestreitkräfte haben werde.

Generalberichterstatter **Pierre Baudin** erklärt, es sei jetzt nicht der Augenblick, über diese Frage eine Erörterung anzustellen.

Bouhey-Allex fährt trotz des Widerspruchs des Hauses in seinen Ausführungen fort und sagt: **Ein Hauch des Wahnsinns geht durch die Kammer.** Wenn wir Defizite haben, so haben wir sie, weil wir **ungezählte Millionen** in den Schlund des **Kriegs- und Marinebudgets** werfen.

Marineminister **Thomson** erklärt darauf, er wolle nicht von neuem in eine Diskussion über das **Flottenprogramm** eintreten, er müsse aber wiederholen, daß eine **Vermehrung** der **Seestreitkräfte** absolut **notwendig** sei. Der oberste Marinerat habe besonders anerkannt, daß die **deutsche Flotte** mehr große **Panzerschiffe** habe als die **französische**. Von den Mächten werde die Zahl der Gefechtseinheiten vermehrt und besonders deren Deplacement vergrößert. Der Minister betont nochmals die Vermehrung der deutschen Flotte und sagt, das von der Kammer Geforderte sei das **Mindestmaß** des zu Fordernden. Will die **Kammer**, so fragt Redner, auf **Frankreichs Machtstellung zur See verzichten?** Ist man sicher, daß die **Verteidigung** des **Landes gesichert** wäre, wenn man die Herrschaft auf dem Meere einer **rivalisierenden Macht überlassen** werde? **Wir** geben für unsere Flotte **135 Millionen, Deutschland** aber gibt für die seinige **180 Millionen** aus. Unser Land kann ein Förderer des Friedens nur sein, wenn seine Grenzen gesichert sind. **Improvisationen** zu einer **kritischen Stunde** können **teurer zu stehen kommen** und entsprechen nicht den vom Lande gebrachten Opfern. (Beifall auf vielen Bänken.)

Hierauf wird der **Rest des Gesetzes** und dann mit 464 gegen 45 Stimmen das **Budget im ganzen angenommen. Das Haus vertagt sich** dann bis **zum 3. April.**

Die Marokko-Konferenz.

hd **Algeciras**, 24. März. Dem „Pariser Journal" wird gemeldet: Der zweite **deutsche Vertreter** Graf **Tattenbach** erklärte in einer Unterredung, daß die **Konferenz bald beendet** sein werde. Er hält es für **unmöglich**, daß man noch **weiter Zeit mit Advokatenkniffen verliere.** Die **Beratung der Einzelheiten** würde **so erledigt** werden, wie **Frankreich es wolle.** „**Wir** sind **bereit**, bezüglich **Casablanca nachzugeben**, um unsern **guten Willen** zu beweisen, wünschen aber ein **Entgegenkommen** in der **Bankfrage**, wodurch **unsere Interessen** gewahrt würden."

Die **Rückkehr des Herzogs von Almodovar** erfolgt **Sonntag** abend, damit die **Sitzung am Montag** unter seiner Leitung sofort wieder stattfinden kann.

= **Bern**, 24. März. Von diplomatischer Seite wurden die einzelnen Bundesräte **sondiert**, ob die **Schweiz** sich an der Organisation der **internationalen Polizei** in **Marokko beteiligen** wolle, indem der **General-Inspekteur** der Gendarmerie dem **schweizerischen** Offizierkorps entnommen werde. Es wurde geantwortet, die **Schweiz** werde die **Frage prüfen**, falls die **Mächte** einen diesbezüglichen **Plan** haben. (Bz. Z.)

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Hongkong**, 23. März. Eine **Piratenbande** bemächtigte sich gestern bei **Canton** der **Barkasse der Standard Oil Company** und **plünderte** sie völlig aus. Es fielen ihr **4 Winchester-Büchsen** und eine größere Menge **Munition** in die Hände. Das **amerikanische Kanonenboot „Callao"** geht nach der Gegend des Ueberfalls.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 24. März. Die „Handels- und Industriezeitung" veröffentlicht im Auszug den **Entwurf** eines **Einkommensteuergesetzes**, aus dem hervorgeht, daß diese **Steuer nicht bestimmt** ist, die bestehende **direkte Steuer** zu **ersetzen**, sondern daß sie einfach eine **Ergänzung** dazu bilden soll. **Befreit** sind von ihr die kleinen Einkommen unter 900 Rubel. Der Steuersatz erhöht sich progressiv von 0,7 bis zu 5 Prozent des **Einkommens**. Als **Grundlage** des Besteuerungssystems ist der Grundsatz der Selbsteinschätzung gewählt worden. Nach ungefährer Schätzung **dürfte die Steuer dem Staate bis zu 43 Millionen Rubel einbringen.**

hd **Petersburg**, 23. März. Die gefürchtete **Bauern-Revolution** dürfte binnen **kurzem** ausbrechen. Die **Umsturzparteien** haben begonnen, die **Bauern mit Waffen** zu versehen. Aus dem **Westgebiet** wird gemeldet, daß **Waffenhändler** die **Dörfer** mit **Preisverzeichnissen** über **billige Waffen**, namentlich **Revolvern** überschwemmen und daß die Bauern von den Angeboten **gern Gebrauch machen.** Im Gouvernement **Kiew** verordnete der Gouverneur, daß **Postpakete untersucht** und etwaige **Waffen beschlagnahmt** werden.

In Moskau.

= **Petersburg**, 22. März. Ueber die in den **Moskauer Gefängnissen** herrschenden Zustände und die Lage der politischen Inhaftierten bringen die Petersburger Blätter — und nicht nur die radikal-progressiver Richtung, an deren Objektivität man zweifeln könnte — täglich äußerst trübe gefärbte Berichte. Die beiden Moskauer Gefängnisse, das Gouvernements- und das Transportgefängnis, sind schon seit geraumer Zeit buchstäblich überfüllt mit Arrestanten, deren überwiegende Mehrheit jetzt zu den sogenannten „politischen" gehört. Nichtsdestoweniger nimmt der Eifer der örtlichen Administrativgewalt nicht ab, immer mehr und mehr „freie Bürger" ihrer Freiheit zu berauben und in sicheres Gewahrsam hinter Schloß und Riegel zu bringen. Das Moskauer Transportgefängnis, das von jeher wegen seiner mangelhaften Einrichtung und des Fehlens irgendwelcher hygienischer Vorkehrungen übel berüchtigt gewesen ist, dient jetzt in erschreckender Weise als Ansteckungsherd für allerhand Infektionskrankheiten. Der Typhus tritt schon in epidemischer Form auf. Von den unerträglichen Lebensbedingungen der dort inhaftierten Personen kann man sich demnach leicht ein Bild machen. Uebrigens sind nicht nur die beiden großen Gefängnisse überfüllt, sondern auch alle Arrestlokale bei den Polizeihäusern, wo die „politischen" geradezu ein menschenunwürdiges Dasein zu führen haben. In eine Zelle werden so viele Personen hineingepfercht, wie irgend hineingehen. Oeffnet man die Tür, so quellen die Gefangenen heraus. An Liegen oder Sitzen ist unter solchen Bedingungen natürlich kein Gedanke — die Gefangenen sind froh, wenn sie einen Platz an der Wand erobern, wo sie sich wenigstens anlehnen können. Die unmittelbare Folge dieser Zustände ist, daß die Amtspersonen der Gefängnisse, vom Direktor bis zum letzten Aufseher, unter der ihnen aufgebürdeteten Arbeitslast fast zusammenbrechen, was auf ihre Stimmung jedenfalls keinen sehr erheiternden Einfluß haben kann.

Fast sämtliche Professionen sind gegenwärtig unter den in **Einzelhaft** befindlichen Personen vertreten. **Was gibt es da nicht alles: Generale, Priester, Redakteure, Journalisten,** alle Sorten von **Ingenieuren, Technikern, Mechanikern, Eisenbahn- und Postbeamten,** ganze Serien von „**Delegierten**" jeder Art. Vertreter verschiedener „Gesellschaften", Mitglieder aller „**Kongresse**", **Typographen, Setzer, Aerzte, Advokaten, Bäcker, Kommis, Hausknechte** und eine endlose Flucht anderer Gestalten. Auch Schüler des **Konservatoriums** und der **Philharmonischen Schule, Gymnasiasten** und **Realschüler** haben unter den Gefangenen nicht gefehlt. Eine große Zahl der Gefangenen leidet besonders schwer unter dem Umstande, daß sie sich in völliger Unkenntnis darüber befinden, warum sie eigentlich gefangen sind. (B. L.-A.)

In Polen.

= **Lodz**, 23. März. Infolge **andauernder Ausstände** und wegen der **Nichterfüllbarkeit der Forderungen der Arbeiter entließen** die Verwaltungen der größten Fabrik-Aktiengesellschaften der Stadt, Scheibler und Poznansky, **sämtliche Arbeiter**, im ganzen 16 000 **Mann. Die Fabriken** sind **geschlossen.**

hd **Berlin**, 24. März. Der „**Vorwärts**" erklärt jetzt, nach seinen Informationen sei die Nachricht **unzutreffend**, daß **Rosa Luxemburg** vor ein **Kriegsgericht in Warschau** gestellt sei. Auch nach **russischem Recht** falle ihr **keine strafbare Handlung** zur Last.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

♂ **Dobel** (b. Herrenalb), 24. März. (Tel.) 20 cm alter Schnee gefroren, 25 cm Neuschnee, 5 Grad Kälte. Voraussichtlich gute Schneeschuhbahn.

♂ **Hundseck**, 24. März. (Tel.) Es schneit ununterbrochen. Schneehöhe 1 Meter, 6 Grad Kälte. Gute Ski- und Schlittenbahn bis in die Ebene.

□ **Mummelsee**, 24. März. (Tel.) 90 cm Schnee. 6 Grad Kälte Barometerstand gut. Gute Skibahn bis Bischenberg.

╪ **Ruhstein**, 24. März. (Tel.) Schneehöhe 70 cm, 5 Grad Kälte. Die Skibahn ist gut. Anhaltender Schneefall. Ski- und Schlittenbahn geht bis Ottenhöfen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 23. März 3,04 m (22. März. 3,04 m)
Schusterinsel, 24. März. Morgens 6 Uhr 2,07 m.
Kehl. 24. März. Morgens 6 Uhr 2,39 m.
Maxau, 24. März. Morgens 6 Uhr 4,26 m, gef. 0,09 m.
Mannheim, 24. März. Morgens 7 Uhr 4,10 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 24. März:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletic-Sport-Club Germania. 1/2 9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayern-Verein. Vereinsabend im Tyroler.
Bärenzwinger. 8 1/2 Uhr Stiftungsfest. Saal 3 Schrempp.
Eintracht. 8 1/2 Uhr Tanzunterhaltung.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Artilleriekapelle Nr. 50.
Gesangverein Badenia. 8 1/2 Uhr Probe im unt. Saale. Café Nowack.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Diskussionsabend im Prinz Karl.
Liederkranz. 8 1/4 Uhr Einfinden der Sänger in der Festhalle.
Liederhalle. 8 Uhr Familienabend im Kolosseum.
Marineverein. Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
Männerturnverein. 3/4 8 Uhr Damenabtl., Zentralturnhalle.
Neptun. Familienabend mit Tanz im Gottesauer Schlößle.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Herrenabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Verein. ehem. gelb. Dragoner. Zusammenkunft bei Zeller, Kapellenstr. 68.
Ver. ehem. Leibdragoner. Lokalweihe. Gambrinushalle, Erbprinzenstr.
Verein der Württemberger. 8 1/2 Uhr Verslg. i. König von Preußen.

Sonntag den 25. März:

Apollotheater. 1/2 4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Athletenklub Alemania. 6 Uhr Preisringen im Ritter.
Fußballklub Phönix. 2 Uhr Wettspiel.
Hahnemannia. 3 Uhr öff. Vortrag im Palmengarten.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle Nr. 14.
Skiklub. Skitour. Abfahrt 6.31 Uhr.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8.12 Uhr Hauptbahnhof.
Turngemeinde. 7 Uhr Familienabend in der Rose.

= **Spielplan des Stadttheaters in Würzburg.** (Direktion: Heinrich Hagin.) Samstag, 24.: 7 1/2 Uhr: Einmaliges Gastspiel des Herrn Dir. K. Dreher. Zum erstenmale: „Ein nasses Abenteuer". Sonntag, 25.: Nachmittags 3 Uhr: „Der Zigeunerbaron"; Abends 7 1/2 Uhr: „Die Dame aus Trouville". Montag, 26.: 7 1/2 Uhr: „Undine". Dienstag, 27.: 7 1/2 Uhr: Volksvorstellung zu ermäßigten Preisen: „Veilchenmädel", vorher „Galathe". Mittwoch, 28.: 7 1/2 Uhr: Benefiz für das Orchester: „Lohengrin". Lohengrin: Kammersänger H. Bussard als Gast. Donnerstag, 29.: 7 1/2 Uhr: Unbestimmt. Freitag, 30.: 7 1/2 Uhr: Benefiz für Herr Alois Werner „Die Afrikanerin". Samstag, 31.: 7 1/2 Uhr: „Der Schwur der Treue".

LUDWIG ALTER
HOF-MÖBELFABRIK
DARMSTADT
VORNEHMSTES·ETABLISSEMENT FÜR WOHNUNGSEINRICHTUNGEN
TONANGEBEND·FÜR NEUZEITL·RICHTUNG
GROSSH. HESSISCH. HOFLIEF. — KAISERL. RUSSISCH HOFLIEF.
·HÖCHSTE· ·AUSZEICHNUNGEN·
GRÖSSTES·AUSSTELLUNGSHAUS·DEUTSCHLANDS
VORSCHLÄGE UND·VORLAGE·VON·SKIZZEN
OHNE·VERBINDLICHKEIT
9a

Empfindlichkeit der Blinddarm-Gegend ist eines der frühesten Symptome der jetzt so häufigen, das Leben oft gefährdenden Entzündung des Blinddarms und seines Anhängels, des sogenannten Wurmfortsatzes. Diese Empfindlichkeit rührt daher, dass Kotreste daselbst zurückgehalten werden und durch ihr längeres Verweilen den Bauchfell-Ueberzug dieser Teile entzündlich reizen. Nicht immer wird der *Beginn* dieses Leidens so rechtzeitig erkannt, dass eine Operation Aussicht auf Erfolg bietet. Darum sollte dies *Anfangs-Symptom* sorgfältig beachtet und durch milde, gründliche Ausleerung bekämpft werden, wozu das *Hunyadi János Bitterwasser* erfahrungsgemäss ebenso sicher wie schonend beiträgt. Ist der Dickdarm von den stockenden Exkrementen befreit, entleert sich auch der Blinddarm, das Druckgefühl schwindet und damit in der Regel die örtliche Gefahr. 1463a

Radlauers Antisept. Mundperlen
zur Desinfekt. des Mundes u. zur Beseitig. d. üblen Mundgeruches. Blechd. 1 Mk. **Kronenapotheke Berlin W**, Friedrichstr. 160. 1998a

Das ist ein Paket „Kathreiner"!

Sehen Sie sich's genau an, damit Sie beim Einkaufe auch wirklich den echten Kathreiners Kneipp-Malzkaffee erhalten!

Wein soll man, weil es grosse Vertrauenssache ist, nur in denjenigen Spezial-Geschäften kaufen, welche sich ein gutes Renommée erworben haben und hierzu gehört unstreitig die **Weinhandlung** von **W. Kronenwett**, Hirschstr. 64, Teleph. 1277, ... Elsässer-, Haardt-, Rhein- und Mosel-Weine. 1615

Hohenlohesches Hafermehl
verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird. 608

Eine alte Bekannte kommt auch in diesem Frühjahr wieder in die meisten Häuser und hilft tüchtig beim Hausputz und Reinmachen: sie heißt **Luhns** Salmiak-Terpentin-Kernseife. Wer diese flinke Mitarbeiterin kennen gelernt hat, läßt sie sich immer wieder holen. Bessere, sparsamere Abwaschlauge und mildere, wie die von **Luhns** Salm.-Terp.-Kernseife bereitete, gibt es nicht; deshalb auch kann man heute **Luhns** überall in allen besseren Geschäften haben. Bitte versuchen.

G. SCHMIDT-STAUB
Karlsruhe 3501
154 Kaiserstrasse, gegenüb. der Post,
CONFIRMATIONS-GESCHENKE
in Gold und Silber.
in neuer, reicher Auswahl zu mässigsten Preisen.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 17694
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten, Fächern ꝛc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Das schmeckt aber wirklich gut
sagte Lieschen, als sie zum ersten Male statt des widerlich schmeckenden Lebertrans **„Ollat"** Eiweiß-Emulsion einnehmen durfte. Dabei ist „Ollat" nicht teurer als guter Tran und von höherem Nährwert. „Ollat" enthält 16% Fett, 15% Eiweiß, 24% Kohlenhydrate, 2% phosph. Kalk. Preis per Flasche **Mk. 1.50.** Zu haben in den Apotheken und Drogerien. **Hauptdepot: Leopold Fiebig in Karlsruhe. Alleinige Fabrikanten: J. & G. Leinweber, Mainz.** 1899a

Hagsfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Hagsfeld belegenen, im Grundbuche von Hagsfeld zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Willy Baust** in Neu Isenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag den 5. Mai 1906, vormittags 8½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat VIII im Rathause in Hagsfeld versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. März 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 25. April 1906, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Hagsfeld Band 4, Heft 16, Bestandsverzeichnis I.

1. Lfd. Nr. 1. Lgb.-Nr. 207. **Ortsetter.** Flächeninhalt 7 a 85 qm Hofraite, worauf ein zweistöckiges Wirtschaftsgebäude mit Balkenkeller, angebauter Scheuer u. Stallung, Schuppen und Schweineställe, nebst einer weiteren angebauten Scheuer und Stallung steht,
2. Lfd. Nr. 1. Lgb.-Nr. 2174a. **Oberdorf.** Flächeninhalt 1 a Hausgarten, O.Z. 1 und 2, amtlich geschätzt auf . . 18 000 ℳ
   Das dazugehörige Zubehör ist amtlich geschätzt auf . . 300 ℳ

Karlsruhe, den 21. März 1906. 4613

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 26. ds. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend 4162

werden im Auftrag wegen Wegzug von hier

Sophienstraße Nr. 65, 3. Stock

nachverzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

1 Garnitur Sofa und 6 Polsterstühle, 2 Ovaltische, 1 Vertiko, 4 Chiffonniers, 2 Kommode 1 Weißzeugschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 6 verschiedene Bettstatten mit Rost und teils Roßhaar-, teils Woll- und teils Seegrasmatratzen, verschiedene Nachttische mit und ohne Marmorplatten, verschiedene größere und kleinere Waschtische und Waschkommode, 1 Ausziehtisch, verschiedene runde und 4eckige Tische, mehrere gute Sofa, Rohr- und andere Stühle, verschiedene Spiegel, Bilder, Regulateure und andere Uhren, Decken, Teppiche und Vorhänge nebst Linoleumvorlagen und Läufer 1 großer Küchentisch, Küchenschrank, Gasherd, 3 Schäfte und Stühle, Koch- und Küchengeschirr, Zuber, Kübel sowie sonstiger Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 19. März 1906.

Eduard Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße 2a.

Konkurs-Versteigerung

Donnerstag den 29. u. Freitag den 30. März d. J., vormittags ½10 Uhr anfangend, werde ich in **Appenweier** aus der **Konkursmasse der Firma Gebrüder Müller in deren Anwesen** gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

20 Korbflaschen (20—60 Liter Gehalt), Magenbitter, Kümmel, Pfefferminz, Himbeer- und Heidelbeergeist, Wacholder-, Hefen- und Tresterbranntwein.

26 Korbflaschen (40—60 Liter Gehalt) 1900er, 1901er, 1902er und 1904er **Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschgenwasser.**

1 Faß (220 Liter) Cognac.

3 Korbflaschen Cibertenbranntwein.

200 Liter Weinspiritus und verschiedene Essenzen.

ca. 3000 Liter alter Weißwein, Weißherbst u. Klingelberger.

ca. 4000 Liter 1905er Nesselrieder Weißwein u. Illenthaler Weißherbst und Klevner.

ca. 6000 Liter alter Obstwein.

Ferner: 60 Transportfaß von 100—700 Liter Gehalt, verschiedene ovale und runde Lagerfaß von 200—1500 Liter Gehalt, 2 Faßlager mit Lagersteinen, 1 Cirkularpumpe, 1 Schlauchgeschirr, Küferhandwerkszeug, 2 große Branntweinfiltrierständen und sonst Verschiedenes.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Offenburg, den 19. März 1906. 2221a.3.2

Der Konkursverwalter:
C. Th. Koch.

Nebenverdienst 20—30 Mk. tägl. durch leichte häusl. Beschäft. (Betriebskap. ca. 100 Mk.) vergibt 2511a
Versl.- Berlin, Chausseestr 2 F.

Wer Geld sucht zu jed. Zw., schr. an **Koletschke, Berlin** O 17, Langestr. 19. Auch ratenw. Rückz. Rückp. 2269a*

Vergebung von Unterhaltungsarbeiten im Rheinbad Maxau

Die bei Unterhaltung des Bades erforderlichen

a) **Zimmerarbeiten,**
b) **Anstreicherarbeiten**

sollen vergeben werden.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag den 30 März ds. Js., vormittags 10 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. 4479.2.2

Karlsruhe, den 20. März 1906.

Städtisches Tiefbauamt.

Vergebung von Dachdeckerarbeiten.

Die bei Unterhaltung des Rheinbades in Maxau und der städtischen Bauhöfe in Karlsruhe erforderlich werdenden Dachdeckerarbeiten sollen vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag den 30. März d. J., vormittags ½10 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. 4480.2.2

Karlsruhe, den 20. März 1906.

Städt. Tiefbauamt.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung

Auf Antrag der Eigentümerin werden die nachbeschriebenen Grundstücke am

Dienstag den 3. April 1906, nachmittags 4½ Uhr,

in dem Rathaus zu Bulach öffentlich versteigert:

I. Gemarkung Bulach.

1. Lgb.-Nr. 2[illegible]3: 3 a 61 qm Wiese in den Katzenwedelwiesen, Anschlag . . 1456 ℳ
2. Lgb.-Nr 593: 4 a 69 qm Ackerland im Mittelfeld, Anschlag . . . . 615 ℳ
3. Lgb.-Nr. 856: 9 a 48 qm Ackerland im Oberkirchfeld, Anschlag . . . 1896 ℳ
4. Lgb.-Nr 1210: 10 a 56 qm Ackerland in der Mittelreuth, Anschlag . . 739 ℳ
5. Lgb. Nr. 1211: 10 a 25 qm Ackerland in der Mittelreuth, Anschlag . . 717 ℳ

II. Gemarkung Beiertheim.

6. Lgb.-Nr. 443: 8 a 78 qm Wiese im Eschwinkel, Anschlag . . . . 3512 ℳ

III. Gemarkung Karlsruhe.

7. Lgb.-Nr. 7532: 10 a 79 qm Acker im Gewann Länge, Anschlag . . . . 8632 ℳ

Die Versteigerungsbedingungen können bei unterzeichnetem Notariat eingesehen werden. 4559 2.1

Karlsruhe, den 21. März 1906.

Gr. Notariat IX,
Friedrichsplatz 1.
Dr. Kley.

Versteigerung von Altmaterialien.

Donnerstag den 29. März d. J., nachmittags 3 Uhr, werden im städtischen Bauhof der Ausstellungshalle altes **Eisen, Kupfer, Zink** und **sonstige verschiedene abgängige Materialien** öffentlich gegen Barzahlung versteigert. 4477

Karlsruhe, den 20. März 1906.

Städt. Hochbauamt.

Au a. Rhein.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Au a. Rhein** versteigert am

Mittwoch den 28. März

in ihrem Gemeindewald:

41 Eichen,	3,84	Festmtr.	abw.
20 Ruschen,	1,00	„	„
105 Weiden,	2,06	„	„
8 Pappeln,	2,78	„	„
31 Böllen,	3,22	„	„
2 Aschen,	2,11	„	„
11 Akazien,	0,44	„	„
2 Birken,	0,83	„	„
1 Iffe,	0,87	„	„
1 Birnbaum,	0,87	„	„

Zusammenkunft vormittags 11 Uhr im Hiebschlag. 2516a

Au a. Rhein, den 22. März 1906.

Der Gemeinderat.
Weisenburger.
vdt. Weßbecher.

Verpachtung der Appenmühle.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe verpachtet das ihr zu Eigentum gehörende **Appenmühle-Anwesen** an der Alb bei Daxlanden gelegen, bestehend aus:

a. Wohnhaus mit Mehl- und Sägemühle,
b. Wirtschaft mit Gartenwirtschaft,
c. ca. 860 a Aecker und Wiesen, Wasserkraft der Alb, Turbinenanlage.

Pachtliebhaber werden eingeladen, schriftliche Angebote auf das ganze Anwesen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Dienstag den 10. April d. Js., vormittags 10 Uhr,

beim städtischen Tiefbauamt Karlsruhe einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Auskunft erteilt wird. 3722

Karlsruhe, den 8. März 1906.

Städtisches Tiefbauamt.

Fischweiher-Verpachtung.

Die beiden ärarischen, zusammen 6,50 ha großen **Fischweiher auf Gemarkung Billingen,** ¼ Stunden von der Bahnstation entfernt, werden am 2497a

Freitag den 30. März 1906, nachmittags 3 Uhr,

im Zimmer Nr 18 des Finanzamtes öffentlich an den Meistbietenden verpachtet. Die Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle, welche auf Verlangen auch Auskunft erteilt, in den Dienststunden eingesehen werden.

Billingen, den 23. März 1906.

Gr. Finanzamt.

Der evangelische Kirchengemeinderat Karlsruhe hat die Stelle eines

Sekretärs und Kirchensteuer-Rechners

auf Ende Mai d. Js. neu zu besetzen. Bewerber aus der Zahl der Finanzassistenten und Amtsrevidenten oder sonstige Rechnungsverständige wollen ihre Anmeldungen unter Angabe ihrer Verhältnisse und ihrer Gehaltsansprüche innerhalb vierzehn Tagen schriftlich bei uns einreichen. Pensionsberechtigung u. Hinterbliebenenversorgung nach dem Beamtengesetz wird zugesichert. 4564

Karlsruhe, 19. März 1906.

Evang. protest. Kirchengemeinderat:
gez. **D. Brückner.**

Bekanntmachung.

Die Stelle des

Bürgermeisteramts-Sekretärs

soll auf 1. Juli d. J. anderweit besetzt werden.

Denselben sind insbesondere die Gerichtsschreibereigeschäfte für das Gemeindegericht, Gewerbegericht und Kaufmannsgericht übertragen.

Anstellung nach dem städtischen Beamtenstatut. Tarifmäßiger Gehalt 1600—2800 Mk., Zulage alle 2 Jahre 120 Mk. Die im Staats- oder einem Gemeindedienst zugebrachten Dienstjahre können angerechnet und der Anfangsgehalt entsprechend erhöht werden.

Gerichtsaktuare, welche die Gerichtsschreiberprüfung bestanden haben, werden bevorzugt.

Bewerbungen wollen **bis zum 20. April** eingereicht werden.

Konstanz, den 15. März 1906.

Der Stadtrat.
Haulick
2522a.2.1 Heckmann.

Baumeister.

Gründliche, zeitgemäße u rascheste Ausbildung als Baumeister des Hoch- u. Tiefbaufaches. Sommer- u. Winterunterricht. Beginn des Sommersemesters am 23. April 1906. Ausführliche Prospekte versendet kostenlos an Jedermann die 1104a.6.4

Baumeisterschule in Aschaffenburg,
(Abteilung des Technikums).

Alleinstehende **Frau** empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften sowie den Herrn Wirten zur Aushilfe als **Köchin.** Zu erfr. **Scheffelstr. 68,** 2. St. 3959a.2.2

100 Mark

wöchentl. u. mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Prospekte gratis.
Friedrich Maack, Chemische Fabrik
13.6 **Bremen 20.** 1555a

Kapitalgesuch.

Auf 2 Herrschaftshäuser in prima Lage werden noch **6—8000 Mark** an dritter Stelle aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 4187 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Vereinsbank Karlsruhe, e. G. m. u. H.

Wir bitten um **Einreichung der Einlagebücher** zur Abrechnung. 4291.3.3

Der Vorstand.

Badischer Frauenverein.

Frauen-Arbeitsschule.

Am 24. April, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b) Nachmittagsunterricht:
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.

II. Fachausbildung: a für Weißnäherinnen. b. für Kleidermacherinnen c. für Büglerinnen.

III. Berufsausbildung: a. für Zimmermädchen. b. für Kammerjungfern.

IV. Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein **Josephine Mayer** im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 3875*

Karlsruhe, den 7. März 1906.

Der Vorstand der Abteilung I, Gartenstraße 47.

Badischer Frauenverein.

Am 1. Mai 1906 beginnt in der **Kunststickereischule** ein neuer **Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen,** sowie ein neuer **Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.**

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr.

Karlsruhe, den 7. März 1906. 3646

Der Vorstand der Abteilung I.

Handelslehranstalt Kirchheim.

in Kirchheim-Teck (Württbg.) Institut ersten Ranges mit Internat. Gegründet 1862. **Neuaufnahme** erfolgt am **18. April 1906. Höhere Handelsschule, Realschule** mit Einjähr.-Abteilung. **Spracheninstitut** (Französ., Engl., Ital., Span.). Gediegene Ausbildung in sämtlichen Handelswissenschaften.

Sichere erfolgreiche Vorbereitung auf das Einjährigen-Examen. (Herbst 1904 sämtliche Kandidaten bestanden.) — Ausländer-Kurse. **Kleine Klassen.** ☞ Ehe Sie sich für eine Handelsschule entschliessen, verlangen Sie Prospekt und Referenzliste von dem **Direktor Emil Aheimer.** 1812 .2.2

Neue, allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Gebäulichkeiten mit modernster Einrichtung in gesündester freier Lage inmitten grosser Gärten; Turn- und Spielplätze.

Spöhrersche

Höhere Handelsschule Calw

im württ. Schwarzwald.

Beginn des Sommersemesters (61.) am 18. April 1906.
Institut ersten Ranges für **Handelswissenschaften u. Sprachen.**

Tüchtige kaufmännische Ausbildung. **Praktisches Uebungskontor** (Musterkontor). **Realschule** mit Vorbereitung z. **Einjährigen-Examen.** Aufnahmen v. 10. Jahre an.

Ausländerkurse. Pensionat. — Vorzügliche Verpflegung, gewissenhafte Ueberwachung. Ausführliche Prospekte durch 1684a
Direktor Weber.

18 Lehrer.

Letzte Jahresfrequenz über 500 Schüler.

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

(Unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer.)
Beginn des **76.** Schuljahres am 23. April 1906.

Die Reifezeugnisse berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst.** Ausserdem für junge Leute mit Berechtigungsschein fachwissenschaftlicher Kursus von Jahresdauer. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. **Prospekte** u. s. w. durch 1465a.4.4
Hofrat Prof. H. Rayda, Direktor.

Strassburg i. Els.

Dr. Haenles wissensch. Lehranstalt.

1. Kursus zur Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen Examen. (Internat.) Im letzen Jahre bestanden sämtliche Kandidaten. 316a
2. Kursus für die Ober-Sekunda-, Prima- u. Abiturienten-Prüfung an Gymnasien, Realgymnasien u. Oberrealschulen (auch für Damen). Im letzen Jahre bestanden 9 Herren und 3 Damen die Abiturienten-Prüfung.

Die Unterrichtsmethode ist mehr auf die reifere Individualität berechnet. Beginn 3. April

Informierender Prospekt durch **Die Direktion.**

Ariadne-Fahrräder

Franko-Zusendung! 5 Jahre Garantie!
Konkurrenz-Fahrräder v. M. 45 an, mit Pneumatik M. 55.
1836a.24.7 **Ariadne-Pneumatik:**
Laufdecken . . . . . von Mk. **2.30** an
Ariadne-Laufdecke mit 1 Jahr Garantie . Mk. **4.25**
Ariadne-Luftschlauch mit 1 Jahr Garantie Mk. **3.—**
Grösste Auswahl v. Fahrrad-Zubehör bei bill. Preisen.
Beste Nähmaschinen von Mk. 20.50 an.
Verlangen Sie gratis und franko Katalog No. 52.
Franz Verheyen **Frankfurt a. M.** Taunusstr. Nr. 31.

Reichenbach.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Reichenbach** versteigert am

Montag, 26. März ds. Js.

in ihrem Gemeindewald, mit Borgfrist bis 1. Oktober ds. Js.:

11 Wagnereichen, 2 Buchen, 15 buch. Wagnerstangen, 27 Fichten, 112 Forlenstämme von 1,17 Fm. abwärts, 35 Baustangen I., 122 II. Klasse, 12 Hagstangen, 316 Hopfenstangen I., 75 II., 30 III., 200 IV. Klasse, 1390 Rebstecken I., 1350 II. Klasse, 1450 Bohnenstecken.

Die Zusammenkunft ist **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus.

Reichenbach, den 25. März 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Ohl. 2529a

ZIMMER-CLOSET

ZIMMER-CLOSET !!Geruchlos!!

4676 **kaufen Sie bei:** 4.1

Konrad Schwarz

Install.-Geschäft

Karlsruhe, Waldstr. 50.

Gebrauchte

Dielen

größeres Quantum wird zu **kaufen gesucht.** 3.3

Offerten unter Nr. 4566 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag den 24. März 1906.

51. Abonnements-Vorstellung der Abt. **B** (gelbe Abonnementskarten)

Zum erstenmal:

Der fahrende Schüler

Komisch-Romantisches Spiel in einem Akt. Dichtung (frei nach einem Zwischenspiel des Cervantes, zum Teil unter Benützung der E. Göttschen Neugestaltung) und Musik von Edgar Istel.

Musikalische Leitung: Michael Balling

Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Pancrazio, ein Landedelmann . . . . Hans Keller.
Lionarda, seine Frau A. v. Westhoven
Christiana, ihre dienstbare Nichte . K. Warmersperger.
Robert, ein fahrender Schüler aus Deutschland . . . . Jan van Gorkom
Pietro, Advokat } aus Bologna { H. Bussard
Paolo, Barbier u. Heilkünstler } aus Bologna { Frz. Roha.
Giuseppe, Diener des Pancrazio . . . August Haag.

Die Handlung spielt Mitte des 16. Jahrhunderts auf dem Landgut des Pancrazio bei Bologna.

Zum erstenmal:

Sylvia

oder

Die Nymphe der Diana.

Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und Mérante. Musik von Leo Delibes.

Szenische Leitung: Paula Allegri-Banz

Musikalische Leitung: Pelton Eck.

Personen:

Sylvia, Nymphe der Diana Luise Kling
Diana . . . . . Grethe Ulrici.
Amor . . . . . Else Kirsch.
Amyntas, ein Schäfer Felix Krones.
Orion, der schwarze Jäger . . . . Richard Allegri.
Ein Satyr . . . Max Schneider
Ein Faun . . . Heinrich Blank
Ein junger Hirt . . Rosa Beck.
Aethiopische Sklavinnen Orions } Luise Stolze. Th. Schmidt.
Ein Bauer . . . Ernst Golde.
Eine Bäuerin . . Jul. Schwarz.

Nymphen der Diana. Najaden. Waldnymphen. Satyre. Faune. Bacchuspriester. Griechen. Griechinnen. Phrygische Tänzer. Herolde. Bacchanten. Bachantinnen. Schäfer. Schäferinnen. Hirten. Volk. Kinder.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.

Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 14996

Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Gestern abend, den 22. März, verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Herr Apotheker Reinhold Barts

im 29. Lebensjahre.

Karlsruhe, den 23. März 1906.

Die verw. Frau Gerichtsrat Barts als Mutter
Lucie Hartisch, geb. Barts
Dr. Hans Hartisch, Kreisarzt

Beerdigung: Sonntag den 25. ds. Mts., mittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Onkel

Karl Meixner, Betriebssekretär

heute Nacht 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Knielingen, den 24. März 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johanna Meixner, geb. Schmitt,
Lina Wiedemann, geb. Meixner,
Carl Wiedemann, Gendarm.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.
Trauerhaus: Eisenbahnstraße 2. 4684

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben unseres unvergeßlichen

Herrn Eduard Willstätter

sagen nur auf diesem Wege verbindlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

4634

Schwarzwald-Gasthof.

In größerem Orte des bad. Schwarzwaldes, Amtssitz eines großen Bezirks mit wohlhabender Bevölkerung und vielen Behörden, ist der **erste Gasthof** am Platze, verbunden mit größerem **Landwirtschaftsbetriebe, Post und Fuhrhalterei,** wegen Ableben des Herrn Besitzers **preiswert zu verkaufen.** Das in bestem Zustande befindliche Anwesen besteht aus folgenden Gebäuden und Grundstücken:

1. Aus dem zweistöckigen **Gasthofe** mit angebautem Seitenflügel, großes Gastzimmer mit Schänke, Nebenzimmer, großen Saal — der abgeteilt werden kann — Bureau, Telephonzimmer, große Küche, Speisenk., 16 gut eingerichtete Gastzimmer, 6 Privatzimmer, 2 Badstuben, große Toreinfahrt, Stallung für 7—8 Pferde, Metzig, Waschküche, Backstube, 3 Mädchenzimmer, Rauch-, Wäsche- u. a. Kammern, Trocken- und Fruchtspeicher mit Aufzug, prächtige steingewölbte Keller mit entspr. Faßtage 2c. 2c. enthaltend;
2. Aus zwei großen **Dekonomiegebäuden,** umfangreiche Stallungen für eigene und Gastpferde, Rind- und Jungvieh, große zementierte Chaiseremise, ausreichende Futterspeicher, Kammern für Knechte und Einquartierungen, gewölbten Keller 2c. 2c. enthaltend;
3. Aus zwei an den Gasthof angebauten **Wohnhäusern** (deren eines als Dependance verwendet mit dem Gasthof verbunden werden kann), zus. 5 hübsch ausgestattete Wohnungen von 4—5 Zimmern mit entspr. Zugehör enthaltend;
4. Aus einem großen **Holzschopfe** mit **Schweineställen,** einer **Omnibusremise,** einer **Wagenremise** mit Beschälstall, einem **Eishause,** einem **Wirtschaftsgarten** mit gedeckter **Kegelbahn,** zwei Gemüsegärten;
5. Aus ungefähr 120 Morgen Wiesen und Aecker in den besten Lagen.

Außer der reichhaltigen Gasthofseinrichtung, den Wein- u. a. Vorräten sind vorhanden:

14 Stück Rind- und Jungvieh, 6 Schweine, 26 Pferde, einschließlich zweier Beschälhengste (15 f. d. Postomnibusse, 11 Wagen- und Arbeitspferde), 14 Landauer- und Viktoriawagen, Breaks 2c. 2c., 5 Schlitten u. s. w., die entspr. Geschirre und ein ansehnlicher Park an landwirtsch. Fahrzeugen und Geräten.

Alle Gebäulichkeiten sind mit elektr. Beleuchtung und — soweit erforderlich — mit Wasserleitung versehen. — Der Gasthof und die Wohnhäuser sind kanalisiert, haben moderne Pissoir- bezw. Klosettanlagen, die Gasthofsküche ist ebenfalls mit allen modernen Vorrichtungen (neuem Hotelkochherd, Geschirrwärmer, sehr prakt. Spültisch mit Warm- und Kaltwasserleitung, Warmwasserleitung für das Badezimmer 2c. 2c.) versehen: kurz, das ganze Anwesen ist mustergiltig eingerichtet und tadellos im Stande.

Da der Ort hoch (847 m ü. M.) gelegen ist, so gilt er auch als Luftkurplatz und es wird, wenn die im Bau begriffene Bahnverbindung eröffnet sein wird, der Fremdenverkehr daselbst bedeutend zunehmen.

Jungen tüchtigen Leuten, welche Liebe zu einem derartigen Betriebe haben und mindestens Mk. 80 000.— bar anzahlen können, ist dieses hohen Gewinn bringende Anwesen angelegentlichst zu empfehlen.

Auch zwei Gesellschafter würden hier reichlichen Verdienst finden, eventuell würde das Anwesen — der Gasthof und die Landwirtschaft — getrennt verkauft werden.

Nur Selbstreflektanten wollen sich wenden an **H. J. Greiner,** Immobiliengeschäft, **Freiburg i. B.** 2543a

---

10—20 % Rabatt wegen Umbau

auf Taschen-, Wand- und Hausuhren, Wecker, Uhrketten etc. etc.

Otto Blochmann,

66 Kaiserstrasse 66. 4394

Stellen finden

1 **Kassiererin,** 100 Mk. Geh., 3 **Kontoristinnen** f. hier u. ausw., 2 **Filialleiterinn.,** dauernde Stellg., **Verkäuferinnen** f. Manuf.-, Kolon., Weiß-, Woll-, Galanteriew. 2c. 2c., **Empfangsdame, Modistin,** 10 **Commis** versch. Branchen, 3 **Kontoristen, Buchhalter, Expedient, Magaziniers,** 2 **Einkassierer** per sofort, B9797 **Kassenbote, Ausgeher, Schreibgehilfe, Werkschreiber** d. **Mathoss & Sohn,** Stellennachw., 1, II **Marienstraße 1,** II. **Auch Sonntags von 11—12 Uhr geöffn.**

Offene

Commisstelle.

Angehender Commis oder Volontär als Verkäufer in ein Kolonialwarengeschäft gesucht. 2.1

Gefl. Offert. sind unt. Nr. 4661 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Konditor.

Suche einen jungen aus der Lehre entlassenen **Konditorgehilfen.** Eintritt sofort oder später. 2348a.2.1

Robert Winterhalder,
Conditorei & Café,
Furtwangen.

Schuhmacher,

erstklassige Arbeiter, finden Beschäftigung. 4633

Erbprinzenstraße 2.

Hausdiener gesucht

Jüngerer, kräftiger Mann der mit dem Transport von **Pianos** vertraut ist, findet dauernde gutbezahlte **Stelle.** Verheiratete bevorz.

H. Maurer, Gr. Hofl.,
2.1 **Friedrichsplatz 5.** 4679

Ein zuverlässiger Mann

zu 2 Pferden sofort **gesucht.**

Wo, ist zu erfragen unt. Nr. 2534a in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Jüngerer 4647

Hausbursche

mit guten Zeugnissen gesucht.
Gebr. Knauss, Kaiserstr. 63

Hausbursche,

kräftig und stadtkundig, im Packen bewandert, sofort gesucht. 4639

Kriegstraße 118,
Bureau im Hof.

Für ein **Woll- u. Weißwaren geschäft** in Straßburg wird eine angehende

Verkäuferin

auf 1. Mai **gesucht.** Gefl. Offert. unter Nr. 2502a an die Exped. der „Bad. Presse“.

I. Kellnerinnen

jg., hübsche, für I. Lokale sof. **gesucht.** Persönliche Vorstellg. erwünscht, sonst Bild und Zeugnisse. 2470a.3.2

Zentralbureau P. M. Franke,
Freiburg i. B., Nußmannstr. 16.

Suche für sofort oder 1. April eine **tüchtige, selbständige**

Köchin

für Restaurant bei hohem Salär und Jahresstelle. 2508a.2.2

E. Karcher, „Prinz Karl“,
Pforzheim, Baden.

Selbst. Taillenarbeiterinnen

auf sofort od. später gesucht.
B9568.2.2 **Akademiestr. 55,** 3. St.

Monogramm-Prägerin,

sehr tüchtig und gewandt, für feinste Arbeiten von einer Luxuspapierhandlung in Frankfurt a. M.

gesucht.

Stellung dauernd. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnis-Abschriften befördern unter F. O. 286 Daube & Co., Frankfurt a. M. 2392a.3.3

Büglerin

auf **Kragen** sofort **gesucht.** 2.2

Neuwäscherei Fr. Salzgeber
B9606 **Karlstr. 68.**

Fleissiges Mädchen

als **Einlegerin** sofort gesucht.
B975. J. Schö[illegible] Belfortstr. 10.

Wegen Erkrankung des Mädchens wird zu kleiner Familie (2 Personen) **sofort** oder **1. April** ein zuverlässiges B9799

Mädchen

gesucht,

welches selbständig kochen kann und die häusl. Arbeiten willig verrichtet.

Vorzust. von 8—10 u. nachmittags bis 3 Uhr. B9799

Westendstraße Nr. 7, III.

Tüchtiges

Mädchen

auf sofort od. 1. April **gesucht.**
1630 **Zähringerstr. 28,** II.

Auf 1. April

wird ein braves, fleißiges **Mädchen** für häusl. Arbeiten **gesucht;** einige Gewandtheit im Zimmerreinigen u. Bügeln ist erwünscht, in letzterem aber nicht unbedingt erforderlich. Näh.
B9795 **Akademiestr. 73,** II.

Aelteres Mädchen,

welches selbständig einen Haushalt übernehmen kann, zu einer kleinen Familie **gesucht.** Gute bürgerliche Küche wird geführt und hat selbiges selbst zu kochen und Hausarbeit zu verrichten. Gefl. Offert unt. Nr. 4654 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Gesucht auf 1. April oder etwas später zuverlässiges, besseres

Mädchen

zu zwei Mädchen von 5 u. 6 Jahren und für Zimmerarbeit. Nähen und Bügeln verlangt. Zeugnisse od. nähere Angaben umgehend an 2517a

Frau Amtmann Hepp,
Heidelberg, Untere Neckarstraße 20.

Ein braves, fleißiges

Mädchen

wird per sofort oder auf 1. April gesucht. 4635

Kaiserstraße 81/83, 2. Stock.

Gesucht

auf 1. April ein ordentliches

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versieht. Zu erfragen 4410
3.3 **Amalienstr. 3** im Laden.

Gesucht zum 1. April ein sauberes, gut empfohlenes

Mädchen,

das Hausarbeit und die einf. Küche versteht. Bis 1 Uhr und n. 6 Uhr.
4573.2.2 **Eisenlohrstr. 35,** I.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 2807a

Frau Hofstadt, Heilbronn.

(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Dienstmädchen

auf sofort oder am 1. April **gesucht.**
B9204.5.5 **Villa, Wendtstr. 10.**

Gesucht auf 1. April ein ordentliches **Mädchen** bei guter Behandlung. Zu erfragen **Georg-Friedrichstr. 8,** Laden. B9683 2.2

Gesucht tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kocht und die Hausarbeit übernimmt. Guter Lohn. 4640

Karlstr. 96, III.

Gesucht auf 1. April reinliches,

tüchtiges Mädchen

für Küche u. Hausarbeit bei gut. Lohn.

Frau Direktor Braun,
Kriegstraße 127, II. 4664

Mädchen für Alles

gesucht. Vorzustellen zwischen 8 und 3 Uhr. 4253

Gutschstraße 5, parterre.

Ein fleißiges Mädchen

für Hausarbeit wird auf 1. oder 15. April **gesucht.** B9535.3.2

Lachnerstraße 3, II.

Ein jüngeres **Mädchen** wird auf 1. April für häusl. Arbeiten **gesucht.** Näh. **Adlerstr. 22,** 3 St. r. B9388

Auf 1. April wird ein ordentliches **Mädchen** zu kleiner Familie gesucht. Näheres B9800

Markgrafenstraße 26, III, rechts.

Wäscherinnen

und Mädchen,

welche das **Bügeln erlernen** wollen, bei sofortiger Bezahlung u. dauernder Stellung **gesucht.** 4508*

Dampfwaschanstalt A. Pfützner,
Rüppurrerstraße 35.

Gesucht z. 1. April f. kl. Familie durchaus zuverläss., in allen häusl. Arbeiten bewand. **Mädchen.** **Eisenlohrstr. 10,** 3. St. B9486.3.2

Ein braves fleißiges **Mädchen** auf 1. April oder später **gesucht.**
B9454.2.2 **Klauprechtstr. 4,** 3. St.

Jüngeres Mädchen zur Aushilfe ab 1. April bis 15. Juni **gesucht.** Näheres erbitte zu erfragen **Karlstraße 70,** II. B9484.2.2

Ein einfaches **Mädchen** zur Beaufsichtigung der Kinder und zur Mithilfe im Haushalt auf 1. April oder sofort **gesucht.** Zu erfragen **Kaiserallee 61,** Laden. B9774.2.1

Auf 1. April tüchtiges **Mädchen,** das im Kochen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, in kl., ruhig. Haushalt **gesucht.** **Bismarckstr. 81,** 2. St.

Mädchen od. **Frau gesucht** für Hausarbeit, von morgens bis nachm. 3 Uhr. **Kriegstr. 155,** 1. St. B[illegible]

Monats-Person

(Mädchen oder Frau) **tagsüber** für Küche und etwas Hausarbeit gesucht. Eintritt 1. April. Lohn 50 Mk. monatlich. 4586.2.1

Pension Baer,
Seminarstr. 4.

Monatsfrau, sauber und ehrlich, für nachmittags per 1. April gesucht. B9749

Jollystr. 2, 3. Stock.

Offene

kaufm. Lehrstelle

In einem größeren Karlsruher **Kolonialwarengeschäft** findet ein junger Mann aus guter Familie per sofort oder später unter günstigen Bedingungen Aufnahme. 2.1

Kost und Wohnung im Hause.

Gefl. Offerten unter Nr. 4660 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufm. Lehrstelle

auf Ostern zu besetzen bei
4648 **Gebr. Knauss,**
Papierhandlung, Kaiserstr. 63.

Kaufm. Lehrstelle.

In meinem **Landesprodukten-Geschäft en gros** ist auf Ostern für einen begabten jungen Mann aus guter Familie eine Lehrstelle frei. Gründl. Ausbildung wird zugesichert und eine Vergüt. am Jahresschl. gewährt. 2.2

9452. **Carl E. Rupp,** Kaiserallee 21.

Lehrlingsgesuch.

Ordentlicher Junge mit guter Schulbildung für das kaufm. Bureau einer mittl. Maschinenfabrik gesucht. Offerten unter Nr. 4563 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Gesucht wird von einer hiesigen Fabrik ein 3.2

Lehrling

auf das **kaufmännische Bureau** gegen sofortige Vergütung.

Offerten unter Chiffre 4581 befördert die Exp. der „Bad. Presse“.

Lehrling-Gesuch.

Junger Mann mit den nötigen Schulkenntnissen findet Aufnahme als Lehrling gegen sofortige Vergütung bei

Marx Gutmann,
Eisen- u. Holzwaren, 4331
Kronenstraße Nr. 25. 3.3

Buchdrucker Lehrling

auf Ostern gesucht. 4651
Gebr. Knauss, Kaiserstr. 63.

Jungem, strebsamem Mann achtbarer Familie ist Gelegenheit geboten, die

Zahntechnik

gründlich zu erlernen. Eintritt nach Wunsch. 4621.2.2

August Kühling,
Kaiserstraße 215.

Lehrling gesucht

zur gründlichen Erlernung der **Photographie.** Georg Müller, Photograph, Erbprinzenstraße 3. B9146.3.2

Musikinstrumentenmacher Lehrling

sucht E. R. Stark, Hofinstrumentenmacher, **Adlerstraße 18 a.** Sofort Vergütung. B7780.3.3

Maler-Lehrling.

Ein ordentlicher Junge kann auf Ostern in die Lehre treten bei 3.2

H. Eichelhardt, B9413
Dekorationsmaler, Göthestr. 27.

Lehrling.

Ein junger Mann kann zu Ostern bei mir eintreten. 4225
Photographisches Atelier
Ernst Hardock, Akademiestr 26.

Bäckerlehrlings-Gesuch.
Ein guterzogener Junge, welcher die Brot- und Feinbäckerei erlernen will, findet auf Ostern gute Lehrstelle bei **August Donner**, Bäckermeister, B8504.2.2 Grenzstr. 5.

Ein braver **Junge**, welcher Lust hat, das **Glaserhandwerk** zu erlernen, kann auf Ostern eintreten bei **Ph. Bopst**, Glasermeister, B9748 **Waldstr. 66.**

Lehrling-Gesuch.

Kräftiger Junge findet Aufnahme als Schlosserlehrling gegen sofortige Vergütung bei
W. Pfrommer,
4665 Maschinenfabrik, 4.1
Gerwigstrasse 37.

Ein Lehrling kann eintreten bei B9731.3.1
Wilh. Wagner, Blechnermeister u. Installateur, **Herrenstr. 8.**

Bügeln
können **Mädchen** gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. B8046 5.3
Neuwaescherei u. Feinbügelgeschäft, Westendstraße 29b.

Bügeln gründl. erlernen kann ein anständiges Mädchen. B9747
Amalienstr. 61, Hth. I.

Akrobatentruppe

sucht zum sofortigen Antritt ein **Lehrmädchen** und einen **Lehrknaben** im Alter von 14—15 Jahren. Gute Behandl., streng reeller Familienanschl. Zu melden **Marienstr. 28**, II., bei Frau **Lehmann.** B9634.2.2

Stellen suchen

Bautechniker,
4 Semester Baugewerkeschule, mit der Herstellung von Werkplänen, Kostenberechnungen 2c. vertraut und mehrjähriger Bureaupraxis, **sucht** alsbald oder auf 1. April **Stellung** auf Architekturbureau oder Baugeschäft. Offerten unter Nr. B9783 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Tapezier u. Dekorateur, verh., längere Jahre am Orte hier tätig, **sucht sofort passende Stellung.** Offerten unter Nr. B9676 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Maurerpolier mit guten Zeugn. **sucht** sof. Stellung. Offerten unter Nr. B9698 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Stelle-Gesuch.

Jg. Mann, auf. 30, verh., mit nur guten Zeugn., möchte seine Stellung in nächster Zeit ändern als Herrschafts-, Vereins-, Bureau- oder **Kassendiener.** Kaution kann gestellt werden. Off. unt. Nr. 4419 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Hoteldiener 2.2

Mitte der 20er J., tüchtig, nüchtern, gewissenhaft mit bestempohlenen Zeugnissen sucht auf Anfang April Stellung am liebsten in einem gutgehenden Reisendenhotel. Schriftl. Angebote unt. 2503a beförd. d. Exp. d. „Bad. Presse"

Kutscher, verheiratet, gedienter Kavallerist, **sucht Stelle** als Herrschaftskutscher oder Reitbursche auf 1. od. 15. April. 4.3 Off. unt. B9414 a. d. Exp. d. Bad. Presse.

Stelle-Gesuch.
Fräulein aus guter Familie **sucht** Anfangsstelle als **Verkäuferin.** Kolonial- od. Wurstgeschäft bevorzugt. Offerten unter Nr. B9790 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein,

welches die Handelsschule Straßburg mit Erfolg absolv., perf. franz., mit Kontorarbeiten, Schreibmaschine und Stenographie vertraut, **sucht Anfangsstelle.** Offerten unter 2487a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Eine **Frau sucht Beschäftigung** auf den 1. April in Monatsstelle für nachmittags 2 Stunden. B9766
Amalienstraße 7, 5. St., Vdhs.

Fräulein aus guter Familie, 20 J. alt, **sucht Stelle** als Kinderfräulein am liebsten nach auswärts. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. B9316 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Zu vermiethen.

Göthestraße Nr. 50
Laden mit schöner **3 Zimmerwohnung** samt Hausgarten zu **vermieten.**
Näheres bei Hrn. **Muskletta** das., im 3. Stock. 4245.3.3
NB. Das **Haus** ist eventl. auch unt. günst. Bedingung zu **verkaufen.**

Ein gutgehendes kleineres
Kolonial- u. Farbwarengeschäft
ist per sofort **zu vermieten.**
Gefl. Offerten unter Nr. 4471 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Laden.

Laden mit Wohnung von 2 bis 4 Zimmern dazu od. auch ohne Wohnung, als Filiale mit 1 Zimmer, p. 1. Juni l. Js. **zu vermieten.** B9756.2.1
Näheres **Luisenstraße 16**, II.

Kaiser-Allee 59

ist ein **Villa** (ohne vis-à-vis) mit Vorgarten, 2stöckig, im **1. Stock** (hochparterre) **eine Wohnung** mit 3 eleg. möblierten Zimmern mit Küche, Badezimmer und Keller, Mansarde und Veranda, sowie Hofraum; ebenso der **2. Stock**, eine Treppe hoch, eine fein möbl. **Wohnung**, getrennt oder zusammen, als Familienhaus auf 1 April **zu vermieten.** 4502*
Näheres **Schillerstraße 24**, part., beim Eigentümer.

Laden zu vermieten.

Kaiserstrasse 88 ist ein **geräumiger Laden** mit 2 Schaufenstern nebst 2 Zimmern, auf 1. Juli 1906 zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer. 1192*

Infolge Verlegung unseres Fabrikations- und Engros-Geschäftes nach unserem neuerbauten Anwesen, Wielandtstraße, werden unsere seitherig. großen
Magazin- u. Bureau-Räumlichkeiten
mit Stallung, Keller 2c.
Kronenstraße 48 resp. Schwanenstraße 11/13 frei.
Dieselben, mitten hiesiger Stadt, in nächster Nähe des Bahnhofes belegen, mit eingerichtetem Kraftaufzug versehen, eignen sich zu jedem Geschäftsbetrieb und sind auf 1. Oktober d. Js. evtl. früher
zu vermieten
oder ein Teil mit Gasmotor und Transmissionen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 4159 2.2
Interessenten stehen solche zur gefl. Besichtigung jederzeit offen.
Ebersberger & Rees,
Zuckerwarenfabrik u. Kolonialwaren-Großhandlung.

Herrschafts-Wohnung

Villa Wendtstraße 20,
6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*
Otto Hofmann.

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Hochherrschaft. Wohnung
von **8 sehr großen Zimmern** u. reichl. Zubehör, mit Benützung von Garten und Waschküche, eventl. mit Stallungen, auf 1. Juli eventl. schon früher zu **vermieten.** 4252.2.2
Näh. **Rowackanlage 11**, part.

Herrschafts-Wohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18492*
Näheres **Wilhelmstr. 52**, part.

Eisenlohrstr. 41 u. 43
sind im I., II., u. III. St. schöne
6 Zimmerwohnungen
inkl. Erkerzimmer u. Gartenant. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl. früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 3, I. 870*

Kneip- bezw. Vereinslokal

mit Vorplatz, **Kaiserstraße Nr. 21** im Seitenbau, II. Stock, per sofort zu vermieten. 9354a*
Näheres daselbst parterre oder **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Werkstatt oder Magazin
mit Zimmer, Gas und Wasseranschl. sofort oder später zu **vermieten,** eventl. vom 1. Juli ab mit **Wohnung.** Großer Hof und Einfahrt vorhanden. Zu erfragen 3626*
Göthestraße 29, 3. Stock lks.

Prachtvolle
3 Zimmerwohnungen
in einem neu erbauten Hause nebst Zubehör auf 1. April, event. auch früher, billigst zu vermieten. Zu erfr. **Bachstraße 56**, im Laden. 1249*

Wilhelmstraße 52
ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres daselbst. 3840*

Zu vermieten
per 1. Mai ds. Js. schöne Eckwohnung, 4 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller. Näh. Durlacherstraße 1, 2. Stock, rechts oder Brauerei Sinner, Grünwinkel. 1428a*

Schöne Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern m. Bad, im 2. St., auf 1. April od. später zu vermieten.
Näheres **Lessingstraße 78**, parterre, links. B7599.10.7

3 Zimmerwohnung
mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf 1. Juli zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links

Westendstr. 27, 2. St. ist sehr schöne **Wohnung** bestehend aus 7 Zimmern, groß. Speisekammer, Badezimmer, Gartenanteil 2c. nebst reichlichem Zubehör evt. schon auf 15. Mai d. J. od. später zu vermieten. Näher. daselbst im 1. Stock. B9514.6.2

Weltzienstraße 22
ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, hübsche
3 Zimmer-Wohnung,
1. Etage, nebst Küche, Mansarde, Balkon, Veranda, Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher 2c. zum **1. April** od. **1. Mai** umständehalber **besonders preiswert** zu vermieten. Klosett mit Wasserspülung im Glasabschluß. Leucht- u. Kochgas-Anlage vorhanden.
Haus und Räume sind in tadellosem Zustande. Besichtigung von 8—2 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags erwünscht. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn 50 Schritt vom Hause. B8380*

Reisenden-Wohnung,
Garten, Wasserleitung, direkt Bahnhof, Knotenpunkt Mittelbaden, sofort preiswert **zu vermieten.** Anfragen unter Nr. 2520a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Auf 1. April oder später ist
65 Durlacher Allee 65
eine schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und geschlossener Veranda, sowie reichlichem Zubehör **sehr billig** zu vermieten.
Näheres **Durlacher Allee 65**, eine Treppe hoch. 3298*

Uhlandstr. 36,
(Neubau) sind im 3. und 4. Stock noch je eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern 2c. per 1. April zu vermieten. Preis 430 bezw. 350 Mk. Näheres daselbst oder **Klauprechtstraße 9.** 898*

Schöne 3 Zimmerwohnungen
eine im 4. Stock, Vorderhaus und **zwei** in dem **vollst. von Gärten umgeb. Hinterhaus,** mit Klosett, Glasabschluß und Gas an **ordnungsl. einfache** Familien **sofort oder später** zu vermieten. Näh. B9663 2.2
Kriegstr. 174, 1. Stock, Vordh.

3 Zimmer-Wohnung, pt., d. Neuzeit entsprech., Spülklosett im Abschluß per 1. Juli zu vermiet. B8763.2.2
Näh. **Melanchthonstr. 1**, II. r.

Wohnung,
2 schöne Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.
1998.3 **Winterstr. 36**, 5. St.

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstraße 23, Seitenbau, ist eine **2 Zimmerwohnung** zu vermieten. 3219*
Näh. **Georg-Friedrichstr. 11**, I.

Augartenstr. 7,
im 4. Stock, in der Nähe des Sallenwäldchens, sind **2 große Mansardenzimmer mit Zubehör** u. freier Aussicht auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Ferner ist eine **2 Zimmerwohnung** im Hinterhaus mit Zubehör auf 1. März an ruh. Leute zu vermieten. Näh. daselbst part. 2797*

Nelkenstraße 11
ist im Hinterhaus eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** per 1. Mai zu vermieten. 3616*
Näheres 1. Stock im Vorderhaus.

Adlerstraße 4, Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 3350*
Näheres im Möbelladen.

In der **Kaiser-Passage** ist eine über 2 Treppen gelegene
Mansardenwohnung
mit geraden Wänden, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. **Kaiser-Passage 28**, II, Bureau 2953*

Bunsenstr. 7, 3. St., ist eine **Herrschaftswohnung** von 5 Zimmern 2c. zu verm. Näh part B9757

Essenweinstraße 14, 2. Stock, **3 Zimmer-Wohnung,** Balkon, Veranda, Mansarde, Abort im Glasabschluß, vom 1. April zu verm. B9235.5

Göthestraße 23 ist ein schöner, geräumiger **Laden** mit anstoßender **Wohnung** und Zubehör nebst einem großen Magazin und Hofraum u. Werkstätte auf 1. April oder später **zu vermieten.** 450*
Näheres daselbst im Laden links.

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 4840*

Humboldtstr. 12 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2 Zimmern Küche, Keller, sogl. zu vermieten. Näh i. 4 St. B9159.3.3

Hübschstr. 26, part., ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **4 Zimmerwohnung** nebst Bad, 1 Mansarde, 2 Keller, sowie großer Vorgarten, per sofort oder 1. April, billigst zu vermieten.
Näh. II. Stock daselbst oder Göthestraße 31/33 I, b. Eigentümer. 594*

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundliche
Wohnung
von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubeh. sof. od. später zu vermieten. 4240*

Körnerstr. 30 ist im 3. Stock eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B9239.2.2

Kronenstraße 51, Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B8557.5.4

Kronenstraße 51 ist ein **Zimmer** mit Kochst., evtl. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B8556.5.4

Lachnerstr. 3 ist auf 1. Juli eine hübsche **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten B9054.2.2

Luisenstraße 2a ist wegen Versetzung eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. B9504.2.2

Rudolfstraße 5 ist schöne, gesunde **4 Zimmerwohnung,** parterre, **3 Zimmerwohnung,** 4. Stock, auf Juli zu vermiet. Zu erfr. Durlacherstraße 1, Möbelgeschäft. B9439.5.3

Schillerstraße 24 ist eine **Mansardenwohnung** im 4. Stock von 2 schönen Zimmern mit Küche, Keller auf 1. April **zu vermieten.**
Näheres zu erfragen daselbst in der Parterrewohnung. 4504*

Sternbergstr. 11, 4. St., große **Einzimmerwohnung,** Glasabschluß, Gaseinricht., auf sof. od. 1. April zu vermieten. Näh. part. oder Luisenstr. 39, 2. St. B9369.4.2

Uhlandstraße 32 ist eine neu hergerichtete Seitenbauwohnung, 3 Zimmer, Küche, Gas u. Glasabschl. u. nur allein. Bewohner d. St., auf 1. Mai, ev. früh. od. spät., bill. zu vermiet. Näh. Vorderh., 2. St. l. 4500*

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7**, part. 352*

Weltzienstr. 41 sind herrschaftl. **4 Zimmerwohnungen** mit Balkon, Bad, Speisekammer, Mansarden und Garten per sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst oder **Scheffelstr. 8**, 2. Stock. 4534*

Werderplatz 31, 2. St., ist eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. B9481.2.2

Werderplatz 43, 2. St., ist eine hübsche **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Kaiserstr. 63, 2. St. B9584

Wilhelmstr. 15: Freundl. **Hinterhaus-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche 2c. mit Glasabschl. auf 1. April billig zu vermiet. Näh. im Vorderhaus 3. Stock. 4200*

Wilhelmstraße 62 ist wegen Versetzung eine schöne, geräumige **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller, Anteil am Trockenspeicher u. der Waschküche, im 4. Stock auf 1. Mai oder später billig zu vermieten. Näheres zu erfahren daselbst im 3. Stock rechts, zwischen 9 und 5 Uhr. 4199*

Mühlburg, Eisenbahnstr. 8, ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. April oder später zu vermieten. B9730.2.1

Mühlburg, Lindenplatz 6 ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** auf 1. Juni und eine kl. **Mansardenwohnung** auf 1. April zu **vermieten.** Näh part. 4449*

Hardtstraße 48 ist der **2. Stock** mit 4 großen Zimm., 2 Küchen, 2 Kellern, Mansarde, ohne vis-à-vis, in nächster Nähe der neuen Kaserne, auf sofort od. später billig zu verm.

Groß-Rüppurr (Neubau), Wilhelmstraße 10 sind 2 schöne **2 Zimmerwohnungen** sogl od. spät. bill. zu vermiet. Näh. Bahnhof der elektr. Bahn Gr.-Rüppurr. B9367.4.4

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 4629*

Durlach.

Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 2087*

Durlach, **Werderstr. 10**, 1 Treppe, freundl. möbl. **Zimmer** mit Aussicht auf den Turmberg **zu vermieten.** B8123.6.4
Mäßiger Pensionspreis.

Zu vermieten.

In dem berühmten **Höhenluftkurort Todtmoos** ist eine
Wohnung
mit 9 Zimmern, Küche und großer Veranda, ganz am Walde und in prachtvoller ruhiger Lage gelegen, unmöbliert auf 10—12 und noch mehr Jahre, unter günstigsten Bedingungen zu vermieten. 2183a.3.2
Nähere Auskunft durch das **Bürgermeisteramt Todtmoos.**

3.1 **Zu vermieten:** 2146a
Villa am Bodensee
in wundervoller Lage, direkt am See, in sehr schönem, 36 a großen Garten, 5 Zimmer, Bade-Kabinett, große Terrasse und Balkon sowie Badehäuschen. Anfr. an **F. F. Blattau,** in **Ueberlingen** a. See, zu richten.

Mehrere elegante Zimmer,
mit und ohne Pension, sofort zu vermieten. 4429*
Pension Kopp,
Bismarckstraße 29, 3. Stock.

Wohn- u. Schlafzimmer
beide gut möbliert, per 1. April an besseren älteren Herrn zu vermieten. 4670 **Waldstr. 53**, 1. St. r.

Für Einjährige!
Gut möbl. **Zimmer** nächst der Grenadierkaserne sof. oder bis 1 April zu vermieten. Näh. **Maxaubahnstraße 1**, part. r. B9315.2.2

Zimmer,
groß und hell, gut möbliert, auf sofort **zu vermieten.** 4666
Herrenstraße 25, 2. St., lks

Ein **Zimmer** mit 2 Betten ist an ordentl. Arbeiter mit Pension sofort oder 1. April zu vermieten. B9655.2
Blumenstr. 12, 2. St.

Gut möbl. **Zimmer** billig zu vermieten sof. oder auf 1. April. Näh. **Scheffelstr. 49**, I. B9697.2.2

Möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer u. einz. Zimmer, in zentraler, freier Lage, ohne vis-à-vis, zu vermieten. Auskunft B9786
Mathystr. 10, 1 Treppe links.

Zimmer zu vermieten.
Belfortstraße 15, 2. Stock, ist ein großes, gutmöbliertes, Aenstriges **Zimmer** per sofort oder 1. zu vermieten. 4641*

Mansardenzimmer mit 2 Betten ist an anständige Arbeiter mit **Kost** billig zu vermieten.
B9779.2.1 Hirschstr. 87, 1. St.

Ein möbl. **Mansardenzimmer** ist auf 1. April oder später zu vermieten B9 40.2.2
Augartenstr. 35, 4. St. Vorderh.

Amalienstraße 7, V., Vdhs., nahe an der Hauptpost, ist ein gutes, möbl. **Zimmer** sofort oder 1. April billig zu vermieten. B9767.2.1

Degenfeldstraße 15, 4. Stock rechts, freundl. möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension an Herrn od. besseres Frl. bis 1. April zu vermieten. B9644

Durlacher-Allee 26, V., ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. Preis 9 Mk. monatlich. B9519

Erbprinzenstr. 34, II, n. der Hauptp. ist ein f. möbl., gemütl. **Zimmer** in ruh. Hause sofort oder später zu **vermieten.** B9163.6.5

Göthestraße 39, 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B9728.3.1

Hirschstraße 30, Stb. part., ist ein helles frdl. möbliertes **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B9787

Klauprechtstr. 23 ist ein sehr schönes **Zimmer** an einen anständigen Herrn oder Fräul. zu verm. B9753

Körnerstraße 6, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Mansardenzimmer** an einen soliden Herrn oder Fräulein auf 1. April zu vermieten. B9278

Kronenstraße 52 sind zwei einfach möblierte **Zimmer** und eine gute **Schlafstelle** sogleich zu vermieten. B9752

Leopoldstraße 17, Vorderh., part., ist ein großes, fein möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang sofort oder 1. April zu vermieten. B9205.2.2

Lessingstraße 78, 2. St., links, Ecke Gartenstr., ist ein großes, sehr schönes, freundlich möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B9729.3.1

Ludwig-Wilhelmstr. 9, Hths. II ist ein **Zimmer,** gut möbl., an anständ. Arbeiter zu vermieten. B9536.2.2

Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort oder auf 1. April an Dame od. Herrn zu vermieten, ebenso ein Zimmer mit 2 Betten. B9793
2.1 **Steinstr. 18**, 2. St. lks.

Akademiestr. 9, Hth. 2. St., ist ein möbl. **Zimmer** an ein Frl. sogl. oder später zu vermieten. B9791

Lessingstraße 19, III sind möblierte **Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B9802.2.1

Ludwig Wilhelmstr. 4, V. Stock, kann ein anständiges **Mädchen,** Arbeiterin, billige **Schlafstelle** sofort erhalten. B9750

Luisenstraße 44 III., links, ist ein **Mansardenzimmer** an einen anständigen Arbeiter sofort od. später **zu vermieten.** B9772

Scheffelstraße 55, 2. Stock, links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. 9764

Sophienstraße 152, 3. Etage, ist ein schönes **Zimmer,** mit eigenem Eingang u. herrlicher Aussicht, sofort oder 1. April zu vermieten. B9690.3.2

Werderplatz 31 ist ein unmöbliertes **Zimmer** mit 2 Betten an solide Arbeiter sofort oder später zu vermiet. Näh. im Laden. B9479.2.2

Werderstr. 21, 1 Tr. hoch sind **2 gut möblierte Zimmer** bei aufmerksamer Bedienung sofort oder auf 1. April zusammen oder einzeln zu vermieten. B9780.2.1

Wilhelmstraße 31, 3. Stock, ist ein frdl., gut möbliertes **Zimmer** in ruhig. Hause per 1. April zu vermiet. Preis 15 Mk., sep. Eing. B8788 3.3

Wilhelmstraße 70, 1. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B9754

Zähringerstraße 25, 2. Stock, sind möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B9755 2.1

Zirkel 14, 3. St. (Adlerstr. Ecke) ist ein einfach aber gut möbl. **Zimmer** zu 12 Mk. pr. Mk. zu vermieten. Anzusehen mittags von 12 bis 2 Uhr. B9664

Zu miethen gesucht

Laden
mittlerer Größe, mit anstoßendem **Zimmer,** auch wenn möglich mit **Wohnung** in der Kaiserstraße oder dessen nächsten Nähe **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 4667 an die Expedition der „Bad. Presse".

Privatpension (pünktlicher Zahler) **sucht** auf 1. Juli **6—8 Zimmerwohnung** m. **großer** Küche im Zentrum der Stadt.
Offerten unter **X. R.**
B8765.4.3 **Douglasstr. 8, 4. St.**

Wohnung!
Für 1. Juli 4 Zimmer, 1—2 Mansarden, Küche, Keller Nähe Durlacher Allee oder Hauptbahnhof Karlsruhe von kinderlosem Ehepaar zu mieten **gesucht.** Angebote unter Nr. 2227a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Gesucht
3—4 Zimmerwohnung auf 1. April (Neuoststadt bevorzugt). 2.2
Offerten unter Nr. B9735 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

In der Südstadt wird auf 1. Juli **eine Wohnung,** 4 Zimmer evtl. 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern **gesucht.** Off. m. Preis unter Nr. B9561 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Suche per sofort od. 1. Mai schöne **3 Zimmer-Wohnung** im Zentr. d. Stadt Off. m. Preisang. u. B9594 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.2

B. 4köpf. Beamtenf., die **nicht** verm., w. auf 1. Juli schöne **3 Zim.-Wohn.** mit Balkon **gesucht.** Nur Oststadt, Durlacher Allee bevorz. Off. u. B9543 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Eine **3 Zimmer- oder große 2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör wird von kleiner besserer Familie in der Lage zwischen Schiller- u. Westendstr. auf 1 Juli **zu mieten gesucht.**
Offerten m. Preisang. unt. Nr. 4678 an die Exped. der „Bad. Presse".

In der Oststadt wird auf 1. Juli eine der Neuzeit entsprechende **Bierzimmerwohnung gesucht.** Offert. mit Preisang. unter Nr. B9741 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Kinderlose Beamtenfamilie **sucht** auf 1. Juli in der Südweststadt schöne **2 Zimmerwohnung.** Offert. unter Nr. B9778 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Eine freundliche **Zweizimmerwohnung** in der Oststadt **zu mieten gesucht.** Hinterh. u. Mansarde ausgeschlossen. Offerten unt. Nr. B9782 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein Schüler höherer Lehranstalt **sucht** ein **Zimmer** mit **Klavier zu mieten,** womöglich auch mit Pension.
Offerten unter Nr. B9635 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Einfach möbl., nettes, ungeniertes **Zimmer** auf April **gesucht.** Off. mit Preisang. unter Nr. B9743 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Pensions-Gesuch.

Von alleinstehend. Dame auf 1. Juli **2 unmöbl. Zimmer** mit **Pension** im westlichen Stadtteil, am liebsten bei Witwe **gesucht.** Offert. u. Nr. B9722 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Von Montag den 26. bis einschl. Samstag den 31. März

Nur einmaliges Angebot!

So lange der Vorrat reicht.

So lange der Vorrat reicht.

Grosser Seidenstoff-Verkauf

zu bisher nicht gekannten Preisen.

Einige Beispiele:

Farbige reinseidene Taffete, ca. 60 cm breit . . . . . früherer Wert bis ℳ 3.60 jetzt Meter **1.25**
(Speziell für Unterkleider und Unterröcke geeignet)

Schwarze und farbige reinseidene Louisine . . . . . jetzt Meter **1.25**

Schwarz Taffet-Chiffon für fussfreie Röcke . . . . . sonstiger Preis ℳ 3.40 jetzt Meter **2.30**

Schwarz Merveilleux, Paillette und Damassé . . . . . Meter **1.25 1.70 2.10**

Ein grosser Posten gemusterte Seidenstoffe, gestreift und kariert, auch weiss-schwarz . . . . . Meter **1.35** und **1.90**

Grosse Sortimente neuester Seidenstoffe für hochelegante Frühjahr- und Sommer-Toiletten . . . . . Meter **2.10 2.75**

Reinseidene Japons ca. 60 cm breit, alle Farben . . . Meter Serie I **98** Serie II **1.15** ‖ **Gloriafutter** Ia Qualität, ca. 120 cm breit, alle Farben . . . . Meter **2.15**

Die angesammelten Reste und Coupons

für Kleider, Blusen, Jupons etc. kommen in 3 Serien 4685

teilweise unter der Hälfte des regulären Preises zum Verkauf

Serie I durchweg Meter **95** ‖ Serie II durchweg Meter **1.25** ‖ Serie III durchweg Meter **1.90**

Hermann Tietz.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag 27. März 1906, nachmittags 2 Uhr,

werde ich in Karlsruhe im Pfandlokale, Steinstrasse 23 im Auftrage des Dreher Friedrich Fischer hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
Ein Federpritschenwagen mit Freiachsen, Bock und Mücke, 80—90 Ztr. Tragkraft, 4,40 Meter lang, 1,70 Meter breit, sehr massiv gebaut und nur einigemale gefahren. Für jedes Geschäft geeignet.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. 4658

Karlsruhe, 23. März 1906.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Friseuse
empfiehlt sich den geehrten Damen im Frisieren u. Kopfwaschen in u. außer dem Hause z. jed. Tageszeit. B9595.2.2
Ludwig-Wilhelmstr. 6, III., lks.

Das **Glanz- u. Feinbügelgeschäft Veilchenstraße 16**
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei prompter und billigster Bedienung. 4507*
Daselbst können **Mädchen** gegen mäß. Honorar d. **Bügeln erlernen.**

Auf alle Vorräte in **Polstermöbel**
10% Rabatt
bis 1. April und zur Anfertigung von **Möbeln, Betten u. Dekorationen** empfiehlt sich bestens B8820
F. Griesbaum,
Oststadt, Ludwig-Wilhelmstr. 16

Klavier-Unterricht wird von konservatorisch gebildetem Fräulein gründlich erteilt. Anfänger werden berücksichtigt.
Off. erbeten unter B9738 an die Exped. der „Bad. Presse".

Student (Philologe) **sucht** über die Ferien **Verdienst** jeder Art (Privatstunden, Schreibarbeit 2c). Off. unt. Nr. B9674 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Fahrrad
(Hellical-Premier), gut erhalten, **zu verkaufen. Roonstr. 3,** III. B9773

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 27. März, vormittags 1/2 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr

werden im **Auftrag des Herrn Aug. Ritzinger, Konditor,** wegen vollständiger Geschäftsaufgabe **Herrenstrasse 34** gegen bar öffentlich versteigert:
1 Ladenschaft mit Glastüren, der Untersatz hat 16 Schubladen, wovon 4 mit Glasscheiben, 1 Ladentisch mit Marmorplatte, 1 Auslege-Gestell mit Glasplatten, 1 Eistransporteur, Tortenplatten mit und ohne Fuß, Porzellanplatten, Champagnergläser 2c., 1 großer Geschirrschrank, 6 Dienstbotenbetten, 3 Waschtische, Waschgestelle mit Lavoir, 1 Bettstelle mit Rost, 1 Wanduhr und verschiedenes
wozu Liebhaber höflichst einladet 4652

S. Hischmann, Auktionator.

Damen-Hüte

in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen findet man bei 4607

Geschw. Gutmann,
Waldstrasse 37.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Dampfziegeleien!
Ein in allen Fächern der Ziegelfabrikation, Behandlung der Oefen, Kellersche-Trocknerei, Maschinen 2c. 2c. durchaus vertrauter, langjähriger **Fachmann, sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse, per 1. oder 15. April anderweitig **Stellung** als Verwalter 2c. bei bescheidenen Ansprüchen. 3.1
Gefl. Offerten unter Nr. B9679 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gelegenheits-Kauf.
Stamm **Seifertscher Kanarien,** 4 Hähne, 6 Weibchen nebst 2 gebraucht. Nistkäfigen ist umständeh. für **50** ℳ verkäuflich. Zu erfr. unter Nr. 2436a in der Exped. der „Bad. Presse." 3.3

Zu verkaufen eine neue **Ladentheke.**
B9727.3.2 Klauprechtstraße 16.

Darlehne 6%
sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.29.23

Heirat.
Ein alleinstehender Herr, 31 Jahre alt, stattl. Erscheinung, Besitzer eines schönen Gasthofs in einem verkehrsreichen Landort im Kreis Konstanz, vermögend, evang., wünscht sich mit einem Fräulein mit etwas Vermögen zu verehelichen. Ein schönes gutes Heim wird zugesichert. Offerten mit näheren Angaben erbitte unter **W. S. 31 postl. St. Ludwig i. E.** Anonym zwecklos. 2528a

---

Heiratsgesuch
Ein Frl., 28 Jahre, kath., mit 30 000 Mk. Vermögen, sehr häuslich erzogen, wünscht sich zu verheiraten. Lehrer oder Beamter in gesicherter Stellung bevorzugt.
Offerten unter B9732 an die Exp. der „Bad. Presse".

Heirat.
Witwer ohne Kinder, 42 Jahr alt, größeres Vermögen, verkaufte sein Anwesen weg. Krankheit seiner Frau, jetzt des Alleinseins müde, wünscht wieder auf ein Landgut einzuheiraten mit Witwe oder älter. Fräulein mit Vermögen. Offerten mit Vermögensangabe unter Nr. B9102 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Ernstgemeint!
Besserer Fabrikant in württemb. Oberamtsstadt, evang., led., 29 Jahre, hübscher, strammer Herr, mit 30 000 M. Vermögen und blühendem Geschäft, sucht noch vor Ostern mit einem vermögl. Fräulein oder jungen Witwe in Heiratskorrespondenz zu treten. Strengste Verschwiegenheit und ein angenehmes Heim wird garantiert.
Näheres bereitwilligst und kostenfrei durch 2489a
Heinrich Braun, Heiratsbureau in **Oehringen** (Württbg.).

Trauringe

Hochzeits- und Konfirmanden-Geschenke
in
Pforzheimer Gold- u. Silberwaren, Bestecken 2c.
kauft man zu billigsten Preisen B9723 2.1
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe
Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen.

Ausverkauf des übernommenen Warenlagers
aus der **Konkurs-Masse** von **Joh. Göb,**
sowie Verkauf billig eingekaufter Waren.

Großes Lager in Holz- und Polstermöbel,
bestehend aus:
engl. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kücheneinrichtung,
sowie **einzelne Möbelstücke,** als:

Buffets	Garnituren	Ruhestühle
Vertikows	Diwans	Rauchtische
kompl. Betten	Chaiselongues	Schreibfauteuils
Schränke	Küchenschränke	Bücheretageren
Ausziehtische	Ziertische	Spieltische
Waschkommoden	Schirmständer	Stühle
Schreibtische	Nähtische	Trumeaux

Flurständer B9724

sowie **alle Sorten anderer Möbel.**
Spezialität: Zusammenstellung kompl. Aussteuern.
Gekaufte Sachen können auf Wunsch zurückgestellt werden.

Ferdinand Göb,
Möbel- und Tapeziergeschäft,
Waldhornstr. 30 Karlsruhe Waldhornstr. 30.

Weltall und Menschheit
(5 Bände neu, Ankaufspreis M. 90 —) sind für Mk. **50.—** **z. verkaufen.**
Offerten unter Nr. 2473a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Suche einen starken
Doppel-Pony
zu kaufen. Off. mit Preis unt. Nr. 2490a an d. Exp. d. „Bad. Presse".